

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 82

September 2026



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

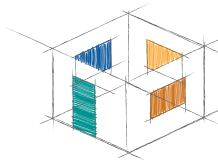
Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU
NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK



*Wir sind ein
Platinium-Betrieb!*



SCHEIWILLER

RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Bin ich die / der Richtige?

Herzlich willkommen Ihr lieben Leserinnen und Leser zu dieser Ausgabe der Chüelbox.

Als ich für das Editorial angefragt wurde, hatte ich bedenken, ob ich wirklich der Richtige dafür bin. Zugegeben, ich habe sie noch immer. Zum Schluss dieses Editorials komme ich nochmals darauf zurück.

Diese Frage stellt man sich wohl immer wieder, sicherlich wenn man eine neue Aufgabe oder Verantwortung übernimmt. Und so werden wohl auch einige, die in diesem Magazin vorkommen, sich diese Frage gestellt haben; bin ich die/der Richtige dafür?

Bin ich die/der Richtige dafür? Diese Frage könnte sich zum Beispiel der neu gebildete Vorstand gestellt haben. Viele Fragen und viele Aufgaben sind neu und macht der Vorstand zum ersten Mal. Selbstkritisch zu sein und gemeinsam die Vorhaben zu hinterfragen, helfen diese Ämter erfolgreich zu meistern. Freuen wir uns darauf, dass wir neue engagierte Personen im Vorstand haben.

Bin ich die/der Richtige dafür? Diese Frage wird sich der neue Herren 1-Trainer des NLB-Teams Colin Feldmann mit Sicherheit auch gestellt haben. Musste er auch, denn die Fussstapfen sind gross. Es ist bewundernswert, dass er sich dieser Mammutaufgabe stellt.

Bin ich die/der Richtige dafür? Diese Frage wird sich wahrscheinlich unsere Damen 1 auch stellen. Zumal Sie auch einen grossen Umbruch auf die neue Saison haben. Die jungen und frischen Damen packen das dynamisch an und so sollte diese Frage nicht mehrere Male

gestellt werden. Aktuellstes zu diesen drei Fragen findet Ihr unter «Grosser Umbruch beim UHC Pfannenstiel»

Bin ich die/der Richtige dafür? Dies haben sich die Vereinsgründer von 1999 manchmal wohl auch gefragt. Heute wissen wir, dass sie die Richtigen dafür waren, interessantes dazu und mehr von früher, findet Ihr im «weisch no» in dieser Chüelbox.

Bin ich die/der Richtige dafür? Diese Frage stellt Ihr Euch bitte nicht, wenn Ihr bei einem Verstoß gegen die neuen Regeln in Zukunft bestraft werdet. Damit Ihr Euch dies nicht fragen müsst, könnt Ihr Euch in diesem Magazin mit den «Regeländerungen» vertraut machen.

Bin ich die/der Richtige dafür? Diese Frage stellen sich die engagierten Eltern nicht. Zum Glück auch nicht. Die Eltern, die die Lücken füllen und da sind, wenn man Sie braucht. Lustige Impressionen dazu findet Ihr unter «Eltern am Spielrand».

Bin ich die/der Richtige dafür? Diese Frage stellte ich mir wie anfangs erwähnt. Nun ja, ob man die oder der Richtige für etwas ist, stellt sich erst heraus, wenn man es gemacht hat. Eines ist im Grundsatz klar; die Richtige oder der Falsche zu sein findet man nur raus, wenn man es macht. Machen! Das Zauberwort für das Bestehen eines Vereins. Machen! Damit ein Verein bestehen kann, braucht es engagierte «Macher/innen».

Ich wünsche uns allen eine engagierte, unfallfreie und erfolgreiche Saison 2026/2027 mit dem UHC Pfannenstiel

André «Hoschy» Hostettler

Ihre offizielle Ford-Vertretung

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1

8604 Hegnau-Volketswil

044 946 09 04

www.garagezell.ch



Der neue Ford Puma Gen-E

Niemand kennt Ihren Ford besser als Ihre Ford Markenhändler. Fachmännische Beratung durch zertifiziertes Personal, eine moderne Infrastruktur sowie ein umfassendes auf Ihr Fahrzeug abgestimmtes Produkt- und Dienstleistungsangebot sorgen dafür, dass Ihr Fahrzeug in besten Händen ist.

Qualität

- Hohe Effizienz durch geschultes Personal
- Richtige Diagnosegeräte und richtiges Werkzeug
- Sicherheit durch Garantie auf Material und Arbeit
- Zertifizierter Kundendienst

Dienstleistungen und Produkte

- Kostenlose Mobilitätsgarantie nach jeder Wartung
- Kostenloser Check von Klimaanlage und Batterie
- Ein Ansprechpartner für Wartung, Reparatur, Versicherung, Reifen, Zubehör, Garantie und vollumfängliches Schadenmanagement
- Hochwertiges, sicheres und passendes Zubehör
- Ford Occasionsgarantie für alle Marken, Ford Protect Anschlussgarantie, Ford Servicepakete

Preistransparenz

- Transparente Servicepreise ohne versteckte Kosten
- Preisgünstige Angebote für ausgewählte Reparaturen (z.B. Bremsbeläge)
- Attraktive Zubehörpakete inkl. Montage



Umfassende Betreuung und kompetenter Service

[**www.garagezell.ch**](http://www.garagezell.ch)

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	27
Stories, die das Leben schreibt	30
Pfanni-History – die «Stars» von früher: Lukasz Chlebda und Olli-Matti	
Virrankari im Doppelinterview	32
Herzblut an der Bande: Warum unsere Trainer/innen für Pfanni brennen	36
PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen	40
Grosser Umbruch beim UHC Pfannenstiel	43
Weisch no? Geschichten aus der Pfanni-Historie	46
Die unsichtbare Startaufstellung: Eltern am Spielfeldrand	49
Unsere Überfliegerin – Angelica Moser	52
Neue Unihockey-Regeln 2026/2027: Ziele und Erläuterung	56
Offizielles: der Vorstand informiert	58
100er Club / Gönner und Sponsoren	62



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	620 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift

UHC Pfannenstiel

Postfach 208

8132 Egg

info@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Herausforderung nach dem Komplettumbruch

Nach den beiden sportlich erfolgreichsten Jahren der Vereinsgeschichte, in denen zwei Mal Playoff-Unihockey am Fusse des Pfannenstiels genossen werden konnte, kam es im Fanionteam nach dem Ende der Saison 2025/2026 zu einem Komplettumbruch.

Die Trainerposition hat neu das 27-jährige Eigengewächs Colin Feldmann vom langjährigen Erfolgstrainer Marc Werner übernommen, der den Verein Richtung UHC Uster verliess. Die Fussstapfen sind zweifelsohne gross und die Voraussetzungen könnten herausfordernder nicht sein, haben neben Werner auch der geschätzte Assistententrainer Gabor Büsser und 12 langjährige Akteure und Leistungsträger das Team verlassen. Während Sven Bier, Florian Hafner und Fabian Scheuner neu im Herren 5-Kleinfeld-Team um Tore kämpfen werden, haben Sven Forrer, Patrik Gmür, Nicola Heierli, Marco Hurni, Fabio Luchsinger, Marco Klauenbösch und Florian Niederöst alle den Rücktritt vom Unihockeysport gegeben. Olli-Matti Virrankari seinerseits kehrte zurück in seine finnische Heimat und Lino Schüpbach versucht sich beim UHC Uster in der höchsten Juniorenliga mit einer Doppellizenz.



All diesen Personen gebührt ein riesengrosses Dankeschön für die gemeinsame unvergessliche Zeit, die unvergleichlichen Momente und vor allem die guten Freundschaften – das Pfanni-Herz schmerzt definitiv und kann die eine oder andere Träne nicht zurückhalten.

So ein Umbruch ist sicher speziell und in dieser Grössenordnung nicht kompensierbar, zeigt aber auch, dass es sich letztendlich doch um ein zeitintensives Hobby handelt und die Kollegschaft grosse Bedeutung hat – dies war für viele auch der Hauptgrund des Rücktrittes.

Neu sollen und werden nun vermehrt junge Talente Verantwortung übernehmen und ihre Spuren in der neuen Pfanni-Ära hinterlassen. Neben den bereits bekannten Gesichtern sind folgende Akteure neu zum Team gestossen: Fadri Burkhart, Filip Karlsson (beide UHC Uster, L-UPL), Robin Kernwein (Kloten-Dietlikon Jets, L-UPL), Simon Schaub, Jakob Schindele (beide Unihockey Limmattal, 1GF), Pascal Luginbühl (UHC Laupen, 1GF), Felix Bleiker, Sebastian Keller, Simon Nufer (alle UHC Pfannenstiel, U21B). Weiter konnten den Sommer hindurch verschiedene U18-/U21-Junioren in die Trainings integriert werden und sie machten ihr Sache gut bis sehr gut.

Das Team wird sicher eine gewisse Zeit benötigen um sich in der neuen Konstellation zu finden. Es wird aber in jedem Falle die Herausforderung annehmen, will sich Woche für Woche verbessern und auch wieder eine verschworene Einheit werden.

Die Vorbereitung war nicht ganz einfach, da der Kader oft knapp war. Im ersten Ernstkampf im Cup resultierte gegen die Unihockey Rheintal Gators aus der 1.Liga eine bittere 2:8-Niederlage. Anfang Juli zeigte sich Pfanni mit 9:8 gegen ein weiteres 1. Liga-Spitzensteam, namentlich Bülach Floorball, schon stark verbessert. Diese Tendenz konnte spielerisch im August gegen den UHC Uster (3:6) fortgesetzt werden. Gegen Ligakonkurrent UHC Sarganserland folgte dann mit dem 2:8 erneut ein Rückschlag, ehe es mit dem 5:2 gegen

Bülach wieder aufwärts ging. Abgesehen von den Testspielen wurde auf die im Sommertraining bekannten Bereiche Wert gelegt, aber dies immer noch im Pfanni-Stil, und da hatte auch ein Paddel-Turnier Platz 😊.

Die Spannung vor dem Saisonstart wächst Woche für Woche. Das übergeordnete Ziel aus Sicht von Pfanni ist und bleibt der Liga-erhalt in der zweithöchsten Spielklasse. Dies am liebsten wieder via Playoffs, was aber ein sehr hohes Ziel darstellt.

Herren 2: Schwitzen in der Sommerhitze

Vor der ersten Zweitliga-Saison des Herren 2 standen die Kaderveränderungen im Vordergrund. Die Vereinslegenden Bossi, Kevin und Hünze gaben ihren Rücktritt bekannt. Letzterer unterstützte uns in den Sommertrainings noch, um sich selbst fit zu halten. Zusätzlich wurde Ammann aufgrund langwieriger Verletzungen zum Karriereende gezwungen. Ebenfalls liess sich Florian Lais offen, ob er nach Absolvierung des Sommertrainings nochmals zum Verein zurückkehren möchte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz und die Zusammenarbeit. Die Inputs ans Team sowie an die Trainer wurden stets sehr geschätzt, sowohl sportlich als auch menschlich werden diese Persönlichkeiten nur schwer zu ersetzen sein.

Neu zum Team stiessen Julius Chen aus der U21, Rückkehrer Marc Weber von den Falcons sowie Cyrill Rebsamen, ebenfalls von den Falcons. Zurück im Verein ist auch Janick Wiesli, der nach seinem Studium in Basel wieder Lust auf Pfanni-Unihockey hat.

Beim Kick-off am 1. Juni wurden die Strategie und der Ausblick auf die kommende Saison vorgestellt. Die Gruppe 3, in die man

Die Liga wird hart umkämpft sein, wobei die grossen Favoriten Thun und Basel heissen. Dahinter ist vieles möglich und Pfanni wird alles daran setzen mit leidenschaftlichem Einsatz möglichst viele Punkte einzufahren und für die eine oder andere Überraschung zu sorgen – so hoffen wir auch mit dem neuen Team unsere zahlreichen Fans in die Hallen zu locken.

Wir freuen uns auf Dich und Deine farbenfrohe, lautstarke Unterstützung – bis bald in der Kirchwies!

eingeteilt wurde, ist hinsichtlich der Reise-distanzen sicherlich angenehm. Mit den Pumas, Uster, Embrach und den Red Devils trifft man auf einige Teams aus der näheren Umgebung. Mit Ad Astra aus Sarnen wartet die weiteste Auswärtsreise, was jedoch noch absolut im Rahmen liegt. Der Rest befindet sich irgendwo dazwischen.



Auch sportlich verspricht die Gruppe einige anspruchsvolle Aufgaben. Entsprechend war schnell klar, dass die Sommerpause optimal genutzt werden musste. Dies war erneut das Metier unseres Athletik-Coachs Ben, der das Sommertraining leitete und einen entsprechenden Plan auf die Beine stellte. Das Ziel war, das Training aufzuteilen: jeweils eine Stunde Athletiktraining und eine Stunde Hallentraining. Aufgrund der

zahlreichen Veränderungen im Kader sollte die Findungsphase auf dem Feld etwas mehr Zeit erhalten.

Aufgrund einiger Ferienabwesenheiten schwankte die Trainingspräsenz zwischen 13 und 18 Spielern sowie zwei Goalies. Das Fazit nach dem zweimonatigen Hybridtraining fiel insgesamt positiv aus. Bereits konnten erste vielversprechende Blockformationen gebildet werden, und auch die Fitness wurde verbessert. Dennoch bleibt noch eini-

ges zu tun, um das angestrebte Ziel zu erreichen und sich im Mittelfeld der 2. Liga zu etablieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ben für deinen Einsatz.

Vor dem Start standen dann noch einige Testspiele gegen Uster, Meilen, Limmattal und WinU an, bevor die Saison am 12. September um 15:00 Uhr mit dem Derby gegen den UHC Uster eröffnet wird. Die Voraussetzungen für einen spannenden Saisonauftakt könnten kaum besser sein.

Herren 3: Ziel Ligaerhalt

Die Personalsituation im Herren 3 erlebt weitere Veränderungen. Mit Ralph Pfister definitiv und Ralph Emmenegger zum zweiten Mal, beenden zwei langjährige Teamstützen ihre Karrieren. Ebenso steht Marcel Bachofen dem Team an der Meisterschaft nicht mehr zur Verfügung. Dem gegenüber stehen die Zuzüge von Julian Darnuzer und Leo Moser aus dem eigenen Nachwuchs, sowie Routinier Andreas Annen, der nach längerer Unihockey-Pause noch einmal eine neue Herausforderung annimmt.

Freude herrscht im Team über die Gruppeneinteilung. Mit Gossau, Stäfa, Uster, Hinwil

und Wetzikon kommen die Gegner wieder aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Auch Eschenbach und Rapperswil liegen in angenehmer Entfernung, so dass sich in der kommenden Saison niemand über lange Reisewege beklagen darf. Natürlich geben nicht nur die kürzeren Anreisewege Grund zur Freude. Die bekannteren Gegner aus der Umgebung bringen Derby-Charakter und damit bessere Stimmung in die Spiele.

Grosse Ambitionen hegt die Mannschaft indes nicht. Den Platz in der 4. Liga halten ist das grosse Ziel, regelmässig Punkte einfahren hilft der guten Stimmung im Team.

Herren 4: Gleiche Truppe – Neue Chancen

Mit viel Vorfreude blickt das Herren 4 auf die Saison 2026/2027. Erfreulicherweise bleibt das Kader im Vergleich zur vergangenen Spielzeit unverändert. Dadurch kann die Mannschaft auf eingespielte Abläufe, einen starken Teamzusammenhalt und wertvolle gemeinsame Erfahrungen bauen. Auf dieser Basis wollen wir als Mannschaft weiter zusammenwachsen und mit viel Spass, möglichst konstanten Leistungen und mehr Freude Punkte einfahren.

Ein erstes Erfolgserlebnis durfte das gemeinsame Cup-Team der Herren 4 und Herren 5 bereits Ende Juni feiern. Mit einem Sieg gegen Floorball Albis gelang der Einzug in den 1/32-Final des Liga-Cups. Dort wartet mit UHT Rapperswil-Jona ein Gegner aus der 2. Liga auf unsere Mannschaft. Trotz zahlreicher Unterstützung von den Rängen mussten wir uns zum Ende hauchdünn mit 13:14 geschlagen geben, umso bitterer da der reguläre Ausgleich kurz vor der Schluss sirene nachträglich annulliert wurde.

Nach einer längeren Sommerpause nahm die Mannschaft nach den Sommerferien den Trainingsbetrieb wieder auf. Der Fokus lag darauf, möglichst rasch den nötigen Rhythmus zu finden und die Grundlagen für eine erfolgreiche Saison zu schaffen. Neben den regulären Trainingseinheiten wurde noch das eine oder andere Testspiel absolviert, um optimal auf den Meisterschaftsstart vorbereitet zu sein.

Auch neben dem Spielfeld stimmt die Stimmung im Team. Der familiäre Zusammen-

halt ist seit Jahren eine der grossen Stärken der Herren 4 und soll auch in der kommenden Saison ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Mit viel Freude, hoher Trainingspräsenz, viel Einsatz und der richtigen Einstellung wollen wir die Voraussetzungen schaffen, um unsere Ziele als Mannschaft zu erreichen.

Wir freuen uns auf die neue Saison und wünschen allen Teams einen erfolgreichen, fairen und verletzungsfreien Meisterschaftsstart.

Herren 5: Mit noch mehr Vorfreude in die neue Saison

Mit noch mehr Vorfreude als je zuvor blicken wir auf unsere dritte Unihockey-Saison als Herren 5. Eines ist sicher, langweilig wird es definitiv nicht. Nach zwei Saisons voller Schweiß, Emotionen und gelegentlich auch taktischer Meisterleistungen, manchmal sogar geplant, sind wir bereit, erneut anzugreifen und dies in der 3.Liga.

Dieses Jahr dürfen wir gleich drei neue Gesichter in unseren Reihen begrüßen. Und was für welche:

Sven Bier wird unsere Defensive mit unermüdlichem Laufpensum bereichern. Man munkelt, er habe mehr Kilometer auf den Beinen als unser Mannschaftsbus. Und das

noch vor dem Aufwärmen. Mit seiner Übersicht sieht er Spielsituationen schon, bevor sie überhaupt entstehen. Oder zumindest bevor wir anderen sie verstehen. Fabian Scheuner bringt genau das mit, was jeder Gegner liebt. Ein hartes, kompromissloses Spiel gepaart mit einem Auge fürs Wesentliche. Wo andere noch überlegen, ist Fabian schon im Zweikampf. Fair natürlich. Meistens. Und dann wäre da noch Florian Hafner, unser Technik-Zauberer. Mit seinem überragenden Skill-Level bringt er Gegner regelmässig ins Staunen und Mitspieler gelegentlich ins Grübeln. Wie hat er das jetzt wieder gemacht? Der Ball scheint bei ihm immer ein guter Freund zu sein.



Volg-Laden Maur und Volg-Laden Hinteregg

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Volg-Team Maur und Hinteregg wünscht allen Spielern eine erfolgreiche Saison.

Öffnungszeiten Maur:

Montag–Samstag
6.00–20.00 Uhr

Öffnungszeiten Hinteregg:

Montag–Samstag
6.00–21.00 Uhr

Rellikonstrasse 11 | 8124 Maur | 044 980 11 51

Forchstrasse 175 | 8132 Hinteregg | 044 593 53 49

In der kommenden Saison erwarten uns wieder packende Spiele, wilde Ballwechsel und vermutlich auch der ein oder andere kreative Spielzug, der so nicht im Lehrbuch steht. Unser Ziel bleibt klar. Spass haben, als Team wachsen und gemeinsam Siege feiern.

Mit dieser Mischung aus Laufwunder, Zweikampfmaschine und Technikgenie sind wir

überzeugt, dass wir den nächsten Schritt machen können. Vielleicht Richtung Aufstieg. Vielleicht auch einfach Richtung legendärer Truppe mit guten Teamabenden. Beides wäre ein Erfolg. Eines bleibt aber unverändert. Teamgeist, Zusammenhalt und die Freude am Spiel stehen bei uns an erster Stelle.

Damen 1: Viele neue Gesichter

Nachdem die Saison abgeschlossen war, begann nach einer grösseren Abgangswelle von vielen erfahrenen Spielerinnen die Suche nach neuen Spielerinnen. Fünftig wurden wir primär auf der anderen Seite des Pfannenstiels, beim UHC Lions Meilen Uetikon. Ihre A-Juniorinnen suchten eine neue Herausforderung in einem neuen Team.



So wurden unsere Aufbau- und Vorbereitungstrainings im Juni und Juli zu Schnuppertrainings geändert. Es kamen stetig neue Spielerinnen zu uns und unser Kader wuchs wöchentlich an. Auch unser Hilferuf auf unserer Insta-Seite wurde erhört und brachte auch noch zwei neue Spielerinnen. So werden uns auf diese Saison folgende neue Spielerinnen verstärken: Vanessa Jola (Red Lions Frauenfeld), Svenja Steinauer (Vipers InnerSchwyz), Chloé Bättig, Laura Bleiker, Svea Brupba-

cher, Selia Oberthaler, Gemma Provenza, Elli Sciaranetti, Sophie Studer, Linda Wachter und Anna Zeller (allesamt UHC Lions Meilen Uetikon).

Somit besteht unser aktuelles Team aus 20 lizenzierten Feldspielerinnen und 1 Torfrau. Zudem verstärken uns in den Trainings immer noch unsere zwei Spielerinnen des Förderkaders, so dass eigentlich unsere Trainings ausreichend besucht sein sollten. Trotzdem gelang es uns leider nicht während den ersten vier Sommerferienwochen ein Training auf die Beine zu stellen – die Sommerferien lassen grüssen. So wurde die Vorbereitungszeit für das Cupspiel gegen die Ö-Queens aus Oeking, notabende der Kleinfeld-Dominant des Schweizer Unihockeys, relativ kurz. Pfanni musste sich dann auch klar mit 0:7 geschlagen geben.

Bis zum Saisonstart am Sonntag 20.09.2026 in der heimischen Kirchwies in Egg wird dann noch ein Testspiel gegen den UHC Wängi absolviert. Weiter liegt der Fokus nach dem Umbruch primär darauf sich mit den vielen neuen Grossfeld-unerfahrenen Gesichtern einzufinden und zu einem Team heranzuwachsen. Das Saisonziel ist einfach: «Uns an Highlights erfreuen, aus Niederlagen lernen und uns versuchen in jedem Training zu verbessern».

Damen 2: Mit dem Ziel vorne mitzuspielen in die neue Saison

Diese Saison starten wir einmal mehr ohne Trainer, dafür aber mit einem top motivierten Spielertrainerinnen-Staff unter der Hauptleitung von Jill Herger. Damit diese nicht ganz in der Arbeit versinkt, wird jede einzelne Spielerin die Trainingsplanung abwechselungsweise anhand eines vom Trainer-Staff zuvor erarbeiteten Konzepts organisieren. Wir freuen uns auf abwechslungsreiche Trainings und sind gespannt auf die guten Ideen unserer Teamkameradinnen.



Mittlerweile hat uns leider Pia als aktives Mitglied verlassen, glücklicherweise bleibt sie uns einmal in der Woche im Training erhalten. Zudem haben wir endlich Verstärkung im Goalie-Bereich gefunden: Sabrina

wird Celine und auch Jamie entlasten, welche verletzungsbedingt leider definitiv als Torhüterin ausfällt, und wird schauen, dass unsere Bälle nicht im Tor landen. Wir freuen uns sehr, vermehrt wieder etwas Mobiles im Tor zu haben und nicht mehr auf unsere trostlose Goaliewand zu schiessen, welche wir sowieso nicht treffen 😊.

Auch dieses Jahr wurde wieder darauf geachtet, dass das Damen 2 in den Sommerferien und somit in der Zeit ohne Halle fit bleibt und optimal auf das erste Cupspiel und die kommende Saison vorbereitet ist (was mit dem 16:5 Sieg im Cup gelang). Jamie und Sandra übernahmen diesen Part und brachten uns zweimal pro Woche ordentlich ins Schwitzen. Vielen Dank an dieser Stelle für die tollen Sessions und die gute Organisation!

Unser Ziel ist es, auch diese Saison wieder vorne mitzumischen und den neuen Tenues alle Ehre zu machen. Ob uns das mit unserer neuen Struktur und spannenden Gruppeneinteilung gelingt, werden wir bald herausfinden. Wir sind jedenfalls bereit, einmal mehr alles zu geben für das Team, auf sowie neben dem Spielfeld.

Damen Plausch: Die Mischung macht's

(Fast) jeden Donnerstagabend versammelt sich in der Halle eine ganz besondere Equipe des UHC Pfannenstiel: die Damen Plauschmannschaft. Einmal in der Woche steht hier die Freude am Sport im Vorder-

grund, auch wenn der Trainingsbetrieb flexibel gestaltet wird und das Hallentraining hin und wieder mal ausfällt. Das tut der Dynamik und dem Teamgeist jedoch keinen Abbruch, denn die Truppe weiss sich zu helfen.



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Auf Google ganz oben:

Beratung & Schulungen von

Google Trainerin Lucia Yapi

yapiweb!
Your Accurate Professional !

www.yapiweb.ch

Die etwas älteren Damen sind polysportiv vielseitig interessiert und nutzen trainingsfreie Tage gerne für alternative Sportarten, wie bspw. auch Wakesurfen auf dem Zürichsee. Trotz des Fokus auf den Plauschcharakter darf das sportliche Niveau keineswegs unterschätzt werden. Sobald die Unihockeystöcke auf dem Feld gekreuzt werden, zeigen die Spielerinnen ein beachtliches Niveau, flinke Spielzüge und jede Menge Routine.

Die positive Energie in der Halle bleibt nicht unbemerkt. Aktuell schnuppern immer wieder ehemalige Spielerinnen rein. Die Mannschaft freut sich sehr über diese Impulse und möchte den Schwung direkt nutzen, um weiter zu wachsen.



Sportbegeisterte Frauen, die Lust auf ein niveauvolles, aber unkompliziertes Training ohne Matchdruck am Wochenende haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Juniorinnen U18B/U21B: Neue Liga, gleicher Einsatz

Nach dem erfolgreichen Aufstieg der U21 und der U18 in die Stärkenklasse B starteten beide Teams motiviert in die Vorbereitung auf die neue Saison. Für die beiden Mannschaften, die gemeinsam trainieren, gab es dabei vor allem im Trainerteam eine grössere Veränderung. Nachdem die beiden bisherigen Trainer nach der vergangenen Saison zurückgetreten sind, werden die Teams neu von einem vierköpfigen Trainerteam betreut. Die Mannschaften selbst sind hingegen grösstenteils zusammengeblieben. Nur wenige Spieler haben das Team verlassen und auch bei den Neuzugängen hielten sich die Veränderungen in Grenzen. Nebst den eigenen Juniorinnen aus der U16 durften wir zudem Spieler aus umliegenden Vereinen begrüssen.

Die beiden Mannschaften sind mittlerweile gut in die Vorbereitung gestartet. Das neue Trainerteam und die Spieler haben sich schnell gefunden und die ersten Wochen verliefen entsprechend positiv. Aktuell steht vor allem das Sommertraining im

Fokus, um die Grundlagen für die kommende Saison zu legen. Der Trainingstag am 13. Juni wurde optimal genutzt, um die Schwerpunkte im Defensivspiel abzuschliessen und den Fokus nun auf das



Offensivspiel zu legen. Am 4. Juli konnten wir uns in einem ersten Testspiel gegen Zürich Süd erstmals unter Wettkampfbedingungen messen. In einer engen Partie mussten wir uns am Ende knapp geschlagen geben. Trotzdem konnten wir bereits einige gute Ansätze erkennen und gleichzeitig wichtige Erkenntnisse für die weitere Vorbereitung mitnehmen.

Bis zum Saisonstart bleiben noch einige Wochen, in denen wir weiter gemeinsam arbeiten und uns Schritt für Schritt auf die neue Spielzeit vorbereiten wollen. Das

Ziel für beide Teams ist klar: der Ligaerhalt, um sich auch in Zukunft in der zweithöchsten Stärkenklasse behaupten zu können.

Junior U16B: Vorbereitung läuft nach Plan

Nach dem Ende der vergangenen Saison startete unsere U16 mit einigen personellen Veränderungen in die Vorbereitung auf die neue Spielzeit. Während die Mannschaft grösstenteils zusammengeblieben ist und nur wenige Abgänge zu verzeichnen waren, stiessen gleichzeitig einige jüngere Spieler aus der U14 neu zum Team. Auch im Trainerteam gab es Veränderungen. Die neue Konstellation hat sich mittlerweile gut eingespield und funktioniert sehr gut.



In den vergangenen Monaten wurde bereits intensiv gearbeitet. Im Sommertraining lag der Fokus vor allem auf den Bereichen Schnelkraft und Ausdauer. Ein erster Höhepunkt war das Trainingsweekend vom

13. und 14. Juni, an dem neben zahlreichen Trainingseinheiten auch das Zusammenwachsen als Mannschaft im Zentrum stand. Dazu passte auch unser Teamevent vom 23. Juni, bei dem nicht der Unihockeystock, sondern das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund stand. Am 7. Juli folgte schliesslich ein weiterer intensiver Trainingstag, um die Vorbereitungen vor den Sommerferien abzuschliessen.

Auch erste Testspiele standen bereits auf dem Programm. Gegen Bülach mussten wir uns in einer engen Partie knapp geschlagen geben. Das Spiel zeigte aber auch, dass wir bereits vieles gut umsetzen und gleichzeitig noch in einigen Bereichen Aufholbedarf haben. Im zweiten Testspiel gegen die Glattal Falcons konnten wir dann einen deutlichen Sieg feiern.

Bis zum Saisonstart bleibt uns nun noch etwas Zeit, um weiter an uns zu arbeiten. Es stehen noch ein zweites Trainingsweekend sowie ein Vorbereitungsturnier in Davos auf dem Programm. Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und blicken mit Zuversicht auf den Saisonstart.

Giallo
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98

Juniorinnen U14B: Neues Team, neues Feuer!

Wie bereits in der letzten Ausgabe des «Chüelbox»-Magazins angekündigt, haben wir uns entschieden, mit der U14 freiwillig in die Stärkekategorie B abzustufen.

An der Bande bleibt Bewährtes bestehen: Mit Rob und Stefan dürfen wir weiterhin auf zwei motivierte und engagierte Trainer zählen. Auch Felix und Simon sind weiterhin mit an Bord. Unterstützung erhält das Trainerteam in dieser Saison durch Jan und Emily. Wir begrüßen unsere bereits erfahrenen Spielerinnen und Spieler, welche ihre zweite Saison in der U14 in Angriff nehmen und ihr Können weiterentwickeln. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, unsere neuen Juniorinnen und Junioren willkommen zu heissen, die ihre erste Saison auf dem Grossfeld bestreiten werden.



Seit dem Frühling läuft unsere Saisonvorbereitung auf Hochtouren. Ein erstes Highlight wartete Mitte Juni: Einige unserer Spielerinnen und Spieler reisten an die United World Games nach Klagenfurt und

kehrten nicht mit leeren Händen zurück. Der Pokal fand nämlich den Weg mit nach Egg. Ein Erfolg, der Lust auf mehr macht.

Auch in den vergangenen Wochen standen mehrere spannende Testspiele auf dem Programm. Mitte August erfolgte dann die Teilnahme am WASA Cup. Genau solche Begegnungen sind Gold wert: Sie geben uns die Möglichkeit, uns mit anderen Teams zu messen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Schritt für Schritt besser zu werden.

Woche für Woche wird mit viel Einsatz trainiert. Es ist schön zu sehen, welche Fortschritte unsere Juniorinnen und Junioren machen. Mit grossem Ehrgeiz, viel Lernbereitschaft und einer ordentlichen Portion Teamgeist entwickeln sie sich stetig weiter. Da macht das Training nicht nur den Spielerinnen und Spielern Spass, sondern auch dem gesamten Trainerteam.

Ein weiterer Höhepunkt folgte dann Ende August mit unserem Trainingsweekend. Dort standen nicht nur Stock und Ball im Mittelpunkt, sondern auch Spiel, Spass und vor allem der Zusammenhalt im Team. Denn wie heisst es so schön: Gemeinsam ist man stärker und genau dieser Teamgeist soll uns durch die ganze Saison begleiten.

Die Vorfreude auf den Saisonstart ist bei allen bereits riesig. Am 20. September 2026 geht es in Jona endlich los.

Juniorinnen B: Ein neuer Abschnitt beginnt

Mit dem Start in die Saison 2026/27 schlagen unsere Girls ein neues Kapitel auf: Aus den C-Juniorinnen sind nun B-Juniorinnen geworden. Der Wechsel in die ältere Altersstufe bringt neue Herausforderungen mit sich, vor allem in körperlicher Hinsicht. Mit regelmässigem und engagiertem Training arbeiten wir jedoch gezielt daran, diese Herausforderungen Schritt für Schritt zu meistern.

Den Sommer haben wir intensiv genutzt. Neben zahlreichen Trainingseinheiten standen auch Koordinations-, Konditions- und Kraftübungen auf dem Programm, um optimal vorbereitet in die neue Saison zu starten. Aber ein besonderes Highlight war unser Trainingsweekend. Dort absolvierten wir verschiedene Trainingseinheiten und verbrachten auch abseits des Feldes viel Zeit miteinander. Gemeinsames Essen, Spiele sowie Teamaktivitäten stärkten den Zusammenhalt. Besonders kreativ wurde es beim Bemalen der Trinkflaschen, auf der jede Spielerin etwas Persönliches für das Team hinzugefügt hat. Eine schöne Erinnerung an ein gelungenes Wochenende.



Wir freuen uns auf die kommende Saison und sind gespannt, wie sich unsere Girls als B-Juniorinnen weiterentwickeln werden. Gemeinsam wollen wir als Team wachsen und vor allem den Spass am Unihockey nie aus den Augen verlieren.

Juniorinnen C: Einen Schritt vorwärts...

Nach dem 9. Rang in der vergangenen Saison wollen die Juniorinnen C wieder einen Schritt vorwärts machen. Während das Trainerduo Silvan und Simon Meier identisch bleibt, gab es im Kader doch einige Änderungen, kamen doch verschiedene D-Juniorinnen neu ins Team und bringen frischen Wind in die Trainings. Mit 3 Torhüterinnen und 15 Feldspielerinnen (wovon 4 leider zu alt sind für den Meisterschaftsbetrieb) wird fleissig trainiert, sogar noch fleissiger als in der Vergangenheit, steht doch neben dem eigentlichen Teamtraining am Montag auch noch die

Möglichkeit am Mittwoch zusammen mit dem D Esslingen den Spielern offen.

Keine grossen Änderungen gab es bei den Gegnern in der Meisterschaft, die mit Ausnahme von Unihockey Luzern und UHC Einsiedeln allesamt rund um den wunderschönen Zürichsee angesiedelt sind. So freuen wir uns auf den Meisterschaftsstart am 19. September 2026 in Emmenbrücke und sind zuversichtlich die Vorsätze für die neue Saison umsetzen können und mit viel Freude die letztjährigen Resultate zu übertreffen.

Juniorinnen D – Egg: Vielfältige Vorbereitung

Seit dem Saisonstart im April ist bei den D-Juniorinnen Egg einiges gelaufen. Für viele Spielerinnen und Spieler bedeutete der Wechsel von den E- zu den D-Juniorinnen einen neuen Abschnitt. Entsprechend standen in den ersten Wochen das Kennenlernen, das Zusammenwachsen als Team und die Vorbereitung auf die kommende Meisterschaft im Mittelpunkt.

Mit abwechslungsreichen Trainings, intensiven Übungen und ersten Testspielen entwickelte sich die Mannschaft von Woche zu Woche weiter. Dabei konnten verschiedene Positionen ausprobiert und neue Spielideen umgesetzt werden. Besonders erfreulich ist zu sehen, wie sich das spielerische Niveau der Kinder von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Bereits in diesem frühen Saisonabschnitt

zeigen viele Spieler ein gutes Spielverständnis, technische Fortschritte und grosse Lernbereitschaft. Das macht die Arbeit auf und neben dem Feld für uns als Trainerteam besonders spannend.

Neben den Trainings kam auch der Teamgeist nicht zu kurz. Bei einem gemeinsamen Pizzaessen nach dem Training oder einem Besuch in der Badi statt einer schweisstreibenden Trainingseinheit bei sommerlichen Temperaturen konnten sich die Kinder auch abseits des Spielfelds besser kennenlernen. Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken den Zusammenhalt und sind ein wichtiger Bestandteil einer Mannschaft.

Ein besonderes Highlight neben den ersten Testspielen war das Training am Aufahrtsmorgen. Anstelle des regulären Abendtrainings trafen sich rund 20 Kinder aus verschiedenen Teams unseres Vereins bereits um 9 Uhr morgens in der Schürwies, um gemeinsam Unihockey zu spielen. Die grosse Beteiligung und die Begeisterung zeigten eindrücklich, wie



hoch die Motivation und Spielfreude unserer Juniorinnen und Junioren sind – selbst an einem Feiertag.

Mit viel Einsatz, Teamgeist und Vorfreude blicken wir nun den ersten Meisterschaftsspielen Ende September entgegen. Bis dahin gilt es, die letzten Feinabstimmungen vorzunehmen und die gute Entwicklung der Mannschaft weiterzuführen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern für ihre Unterstützung sowie dem gesamten Trainerteam für den grossen Einsatz. Gemeinsam freuen wir uns auf eine spannende Saison 2026/27.

Junior D – Oetwil am See: Zu heiss für unsere Goalies

In neuer Formation starteten wir in diese Saison. Wir nutzen ständig viele verschiedene Small Games, um uns in Stickhandling, im schnellen Spiel und guten Entscheidungen zu verbessern. Die anhaltende Hitze führte erstmals dazu, dass sich niemand mehr in die Goalie-Ausrüstung zwingen wollte. Unser bewährter Kasten-Goalie kam deshalb vermehrt zum Einsatz.

Anfangs Juni testeten wir uns vereinsintern gegen die D-Junioren Esslingen und

Maur. Das war in vielerlei Hinsicht ein leerreiches und tolles Erlebnis. Nach der Sommerpause werden wir uns wie letztes Jahr gezielt auf die Satus-Trophy und die Meisterschaft vorbereiten.

Die Vorfreude und Hoffnung ist gross, ähnlich wie in der letzten Saison durch die Meisterschaftsrunden zu ziehen. Die vorherrschende Motivation ist auf jeden Fall vielversprechend.

Junior D – Maur: Besondere Voraussetzungen

Die Vorbereitung auf die neue Saison begann für die D-Junioren Maur unter

besonderen Voraussetzungen. Lange war ungewiss, ob das Team überhaupt weiter-

geführt werden kann, nachdem sich das gesamte Trainerteam der vergangenen Saison verabschiedet hatte. Bis zur vorletzten Woche vor Saisonstart war die Trainerfrage noch offen. Umso erfreulicher war es, dass Gian als 1418-Coach sowie Samuel und Andreas als Trainer die Verantwortung für das Team übernommen haben.

Für alle Beteiligten bedeutete dies einen Neustart. Die Spielerinnen und Spieler mussten sich an eine neue Spielphilosophie, neue Teamregeln und gemeinsame Ziele gewöhnen. Gleichzeitig galt es auch für das neue Trainerteam, die Mannschaft kennenzulernen und Schritt für Schritt eine Einheit zu formen.

Die ersten Trainings sowie das Vorbereitungsturnier in Zumikon lieferten bereits wichtige Erkenntnisse. Neben gelungenen Spielen und schönen Erfolgen mussten wir auch knappe Niederlagen hinnehmen. Genau diese Erfahrungen helfen uns jedoch, gezielt an unseren Schwächen zu arbeiten und unsere Stärken weiterzuentwickeln. Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Kinder sowohl spielerisch als auch persönlich weiterzubringen. Ebenso gehört zum Lernprozess, Schiedsrichterentscheidungen zu akzeptieren und den Blick auf die eigene Leistung zu richten.

Nach der Sommerpause setzen wir die intensive Vorbereitung fort. Mit dem Mobi-



liar Cup in Winterthur wartet bereits das nächste Highlight auf uns – ein Turnier, das in der AXA Arena ausgetragen wird und auf das sich das gesamte Team besonders freut. Zwei Wochen später folgt mit der Satus Trophy in Uster das letzte Vorbereitungsturnier, bevor die Meisterschaft beginnt.

Am 26. September starten wir voller Vorfreude in die neue Meisterschaft. Unser Ziel ist es, die Fortschritte aus den vergangenen Wochen auf das Spielfeld zu bringen, als Mannschaft weiter zusammenzuwachsen und mit viel Einsatz, Teamgeist und Freude am Unihockey einen erfolgreichen Saisonstart zu erleben.

Wir freuen uns auf die kommende Saison und auf alle Herausforderungen, Erfolge und Erfahrungen, die wir gemeinsam als Team sammeln werden.

Juniores D – Esslingen: Gemeinsam mit Teamgeist in die neue Saison

Das Trainerteam mit Reto und Sabrina Streuli freut sich darauf, die D-Juniores des UHC Pfannenstiel Esslingen auch in der Saison 2026/2027 sportlich und persönlich auf ihrem Weg zu begleiten. Neben der technischen und taktischen Ausbildung stehen vor allem Freude am Sport, gegenseitiger Respekt und ein starker Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Für uns bedeutet Training weit mehr als das Erlernen von Technik und Taktik. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich die Kinder wohlfühlen, Selbstvertrauen gewinnen und mit Freude Teil der Mannschaft sind. Wenn gelacht, gemeinsam gekämpft und Erfolge miteinander gefeiert werden, entstehen die schönsten Erin-

nerungen und genau das macht unser Team aus.

Wir starten mit einem fast komplett neuen Team in die Saison. Mit Jannik, Fabienne und Luis sind lediglich drei Spielerinnen und Spieler aus der vergangenen Saison im Team geblieben. Luis wurde aufgrund seiner hohen Motivation, seiner Spielübersicht und seines Blicks fürs Detail zum neuen Captain gewählt.

Nachdem sich die Suche nach einem passenden Goalie zunächst schwierig gestaltete, hat sich Mikail erfolgreich als Torhüter etabliert und übernimmt diese wichtige Rolle mit grossem Einsatz. Mit Noe konnten wir zudem einen engagierten Ersatzgoalie aufbauen, der Mikail zuverlässig entlastet und dem Team zusätzliche Sicherheit gibt.

Bereits bei den ersten Vorbereitungsturnieren, dem internen UHC Pfannenstiel-Turnier sowie dem Street Floorball-Turnier, zeigte die Mannschaft ihr Potenzial. Mit schönem Zusammenspiel, grossem Einsatz, Fairness und Treffsicherheit konnten die Spielerinnen und Spieler überzeugen und wertvolle Erfahrungen für die kommende Meisterschaft sammeln.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison 2026/2027 und darauf, gemeinsam als Mannschaft weiterzuwachsen, neue Herausforderungen anzunehmen und viele unvergessliche Momente auf und neben dem Spielfeld zu erleben. Einer für alle, alle für einen. Gemeinsam sind wir stärker!

Juniorinnen D: Vorfreude auf die erste Meisterschaftssaison

Unsere D-Juniorinnen starten in ihre erste Meisterschaftssaison!

Damit wir bestens vorbereitet sind, haben wir unser Training etwas angepasst. Neu starten wir jede Einheit mit einer kurzen Einlaufrunde, und dank unserer neuen Koordinationsleiter stehen regelmässig abwechslungsreiche Übungen für Schnelligkeit und Koordination auf dem Programm. Schliesslich werden die Spiele mit zweimal 20 Minuten deutlich länger sein als wir es bisher gewohnt sind. Auch die fliegenden Wechsel werden für uns alle etwas Neues sein – da braucht es bestimmt noch ein wenig Übung, bis alles reibungslos klappt.



Bevor die Meisterschaft dann losgeht, dürfen wir noch an der Chilis Trophy in Rümlang wertvolle Spielpraxis sammeln und uns mit anderen D-Juniorinnen Teams messen. Die Motivation im Team ist gross. Wir freuen uns auf viele spannende Spiele und vor allem auf ganz viel Spass am Unihockey!

Junioren E – Egg: Umbruch, Kennenlernen und viel Vorfreude

Schwuppdwupp war die spannende Saison vorbei – und wie jedes Jahr blieb auch bei den E-Junioren nach den Frühlingsferien kaum ein Stein auf dem anderen. Vier

Spieler machten den nächsten Schritt zu den D-Junioren. Gleichzeitig durften wir mit sieben motivierten Nachwuchstalenten von den F-Junioren sowie mit Elias als

zusätzlichem 1418-Coach frischen Wind in unserem Team begrüßen.

Mit vielen neuen Gesichtern starteten wir in die Saison. Entsprechend standen zunächst das Kennenlernen und das Zusammenwachsen als Team im Mittelpunkt. Von Training zu Training waren aber auch die Fortschritte mit Stock und Ball sichtbar. Das unangefochtene Highlight jeder Einheit blieb jedoch das «Mätschle». Spätestens dann war die Wochenmüdigkeit, die sich am Freitag manchmal bei den Übungen bemerkbar machte, wie weggeblasen und die letzten Energiereserven wurden angezapft.

Leider machte uns das Wetter im Mai einen Strich durch die Rechnung. Die geplanten Trainings auf dem temporären Street-Floorball-Feld auf dem Chilbiplatz in Egg fielen buchstäblich ins Wasser. Umso schöner war es, dass das erste Saisonhighlight – das Pfanni interne Street-Floorball-Turnier am 1. Juni – bei strahlen-

dem Sonnenschein und besten Bedingungen durchgeführt werden konnte. Die über 43 motivierten Junioren sowie die vielen Zuschauer sorgten auf und neben dem Feld für eine tolle Stimmung. Und als am Ende sogar noch der Turniersieg für die Jungs herausausschaute, war die Freude natürlich perfekt.

Nun sind wir gespannt, wie sich das Team nach den Sommerferien weiterentwickeln wird. Die Vorfreude auf den Meisterschaftsstart am 27. September in Pfäffikon ZH ist jedenfalls bereits jetzt gross.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere beiden 1418-Coaches Elias und Gian für ihre engagierte Unterstützung des Trainerteams. Ein besonderer Dank gilt auch Sandy, die jeweils das Spieltraining am Dienstag leitet und den Kindern damit eine zusätzliche Gelegenheit bietet, dem kleinen Lochball hinterherzujagen – und das tun sie bekanntlich mit grosser Begeisterung.

Juniores E – Oetwil: Das Runde muss ins Eckige

Jordi Galbas und Remo Schneeberger trainieren seit ungefähr drei Monaten die E-Junioren von Oetwil am See. Jordi Galbas bringt einige Unihockeyerfahrung mit während Remo Schneeberger früher viele Jahre Handball gespielt hat. Unihockey ist zwar nicht Handball aber das Prinzip ist das Gleiche – Ball rund muss ins Tor eckig 😊

Die beiden Trainer sowie die Kids waren von der ersten Minute an sehr motiviert. Während sich die beiden Trainer in den ersten paar Trainings immer besser kennengelernt haben, blieb immer noch eine grosse Schwierigkeit – wie heisst denn nun jedes Kind schon wieder? Wir sind zuversichtlich, dass auch diese Schwierigkeit nach ein paar Trainings nach den Sommerferien liquidiert werden kann.



Leider steht uns derzeit kein 1418-Coach zur Verfügung. Diese Lücke füllt allerdings Dennis, der 12-jährige Sohn von Remo, welcher uns in den Trainings sehr unterstützt, indem er die Tore aufstellt, Bänder hervorholt, den Kindern beim Anlegen der Goalieausrüstung hilft und anderweitig motiviert unterstützt.

Derzeitig legen wir den Fokus im Training hauptsächlich auf Ball- und Stockkontrolle. Dabei legen wir auch grossen Wert darauf, dass die Kinder das Spielfeld im Überblick haben um fatale Fehlpässe verhindern zu können. Wir sehen bereits jetzt grosse Fort-

schritte und freuen uns auf die kommenden Turniere. Wir fordern die Kinder bis an ein gesundes Limit – denn wir sind davon überzeugt, so den besten Trainingseffekt erzielen zu können.

Junior E – Maur: Neue Saison, neues Glück

Motiviert startete unsere neue Saison mit einer ausgewogenen Spieler-Mischung: Die 14 Kinder sind etwa zur Hälfte nachgerückte F-Junioren, die andere Hälfte besteht aus Junioren der vergangenen Saison.

Das flexible Trainerteam wurde mit Hannes und Kim auf 5 Personen erweitert, so dass neben der Vermittlung der technischen Fähigkeiten auch der reibungslose Ablauf des Trainings gewährleistet ist. Dass wir uns auf einem guten Weg befinden, konnte das Team schon auf dem Floorball Feld in Egg beweisen. Immer noch ein wichtiges Thema ist den Teamgeist weiter zu fördern und den Kindern die Wichtigkeit des Zusammenhaltes als Team – auch neben dem Spielfeld – nahe zu bringen.

Beim beliebten «Mätscheln» bekommen die Grösseren die Gelegenheit, den Neuzu-



gang in ihre Mitte zu nehmen und ihr Können weiterzugeben. Mit lustigen Spielen und gezielten Übungen werden die Fähigkeiten aller Spieler stetig erweitert. Neu dabei seit letzter Saison ist auch ein kleiner Drache als Team-Maskottchen. Liebevoll von den Kindern «Pfanni» getauft, passt er wunderbar zum Team: Ein bisschen frech, ein bisschen wild, stets lustig und mit ganz viel Herz bei der Sache.

Junior E – Esslingen: Mit grossem Zusammenhalt in die Saison

Von den fast Ältesten zu den fast Jüngsten: So könnte der Weg des neuen Trainerduos beschrieben werden. Mit grosser Spannung hat das Vater-Sohn-Duo seine Arbeit im Vogelsang Esslingen aufgenommen.

Gleich zu Beginn musste das Team einige Abgänge verkraften. Angesichts der grossen Kader in den anderen Gemeinden ist dies kein optimaler Zustand. Gleichzeitig wurde die Mannschaft durch mehrere Neuzugänge verstärkt. Nun gilt es, die unter-

schiedlichen spielerischen Niveaus im Unihockey-Handwerk so rasch wie möglich anzugleichen.

Die Mannschaft zeigt viel Freude am Unihockey und macht spielerisch gute Fortschritte. Besonders erfreulich sind der Einsatz und die Lernbereitschaft der gesamten Gruppe. Das Team befindet sich zwar noch in einer Entwicklungsphase, doch die Fortschritte sind deutlich sichtbar. Das vereinsinterne Turnier auf

dem Chilbiplatz in Egg machte drei Dinge klar: Bis zum Saisonbeginn haben wir noch viel Arbeit vor uns, der Teamzusammenhalt ist genial und unsere Fans gehören zu den lautesten überhaupt. Darauf bauen wir auf, denn die Lernkurve stimmt.

Kurz vor den Sommerferien durften sich unsere Jungs mit ihren Eltern messen. Zwar konnten die Eltern den Sieg noch knapp für sich entscheiden, doch bei der Entwicklung, die das Team aktuell an den Tag legt, dürfte sich das Blatt bereits in einem Jahr wenden. Der Anlass förderte den Teamgeist und stärkte den Zusammenhalt zwischen Spielern, Trainern und Eltern. Für alle Beteiligten war es ein gelungener und lustiger Anlass, der



sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir freuen uns auf die kommende Saison, auf allfällige Verstärkung und auf noch lautere Fans. Hopp (E)sslinge!

Juniorinnen E: Neues Team, viele unihockeybegeisterte Mädchen

Da einige Mädchen des bisherigen E-Juniorinnen-Teams auf die neue Saison ins D-Juniorinnen-Alter gekommen sind, wurde entschieden, dass auch die E-Spielerinnen, welche schon länger dabei sind, ins D mitgehen und auch die Trainerinnen wechseln.

Damit wurde Platz frei für ein neues E-Juniorinnen-Team. Bei der Durchsicht der Spielerinnen, welche in dieser Saison E-Jahrgänge haben, stellten Anja und Martin fest, dass mit den bereits im Verein spielenden E- und F-Juniorinnen schon genügend Mädchen für ein Team vorhanden sind und keine Werbeaktion nötig wurde.

Und so konnten beim Start Mitte Mai viele Mädchen begrüsst werden, welche bereits über etwas Unihockeyerfahrung verfügten. Dazu kamen inzwischen noch mehrere neue Spielerinnen und so zählt die Kaderliste inzwischen 19 Mädchen.

Darum ist es gut, haben wir in der Schürwies am Freitagabend genügend Platz, um ihnen das Unihockey-ABC zu vermitteln. Dies soll wenn immer möglich auf spielerische Weise erfolgen, so dass der Spass nicht zu kurz kommt. Aktuell geht es vor allem darum, dass die Mädchen lernen, einen Ball zu bekommen, diesen anzunehmen, den Ball zu führen und ihn wieder los zu werden (Pass oder Torschuss).

Neben den Unihockeyskills bauen wir auch immer wieder Spiele ein, bei welchen anderen Bewegungselemente gefragt sind, damit der polysportive Ansatz nicht zu kurz kommt. Während der Saison wird weiterhin ein wöchentliches Training stattfinden. Auf eine Teilnahme an der Meisterschaft wird noch verzichtet, dafür wird die Teilnahme an einigen Turnieren angestrebt.

Junioren F – Egg: Grosse Nachfrage und viel Vorfreude

Zum Ende der Saison hatten wir Alters- und Umzug bedingt 7 Abgänge in unserem Team. Durch das grosse Interesse am Unihockey war unser Team aber sofort wieder komplett. In den ersten Monaten konnten wir uns kennenlernen und gut trainieren. Je näher die Sommerferien kamen, desto wärmer wurde es in der Halle. Einmal konnten wir bei brütender Hitze auf dem Aussenfeld trainieren. Zum Glück konnten wir nah Glace kaufen. Die Jungs hatten sie sich verdient. Einmal machten wir hitzefrei, da doch einige Kinder in der Badi waren.

Nach den Sommerferien werden wir auf unser 1. Pfanni-internes Turnier der Saison im September hinarbeiten. Die Wechsel beim Signal und der folgende Start der neu-

en Linie muss geübt werden. Die Erfahrung der letzten Turniere hat uns auch gelehrt, dass es gut ist, wenn verschiedene Spieler die Position des Torhüters spielen können. Die Kinder freuen sich schon sehr auf ihren Auftritt und wollen sich vor ihren Fans gut präsentieren.

Unsere Junioren sind meist früh in der Halle, damit sie vor dem Training gegen Louis oder Roger (alle gegen Einen...) spielen können. Mit der Unterstützung der Eltern ist unser Feld jeweils sehr schnell aufgebaut. Wir freuen uns auf die Saison und sind gespannt, wie sich die Spieler entwickeln werden. Unterstützt wird das Team auch in diesem Jahr von unserem 1418-Coach Louis.

Junioren F – Oetwil: feine, kleine Truppe

Nachdem uns nach den Frühlingsferien gefühlt 200 Kinder, welche mindestens (!) 5 Jahre bei uns waren, in Richtung E Junioren verlassen haben, starteten wir mit einer sehr überschaubaren, kleinen und feinen Truppe. Die Freude war gross, dass wir auch auf Trainerseite mit Janik Bleiker einen brandneuen und topmotivierten 1418-Coach erhielten und so mit etwa 2 Kindern pro Trainer individuell starten konnten, das Unihockeyhandwerk näher zu bringen. Die bisherige Co-Trainerin Sandra Käppeli kam ebenfalls bereits mehrfach zu Vertretungseinsätzen und so ist das Team an der Bande für die neue Saison gut aufgestellt. Für das Feld dürfen nach den Sommerferien gerne noch

weitere unihockeyinteressierte Jg. 2019 und 2020er Kinder zu uns stossen, konditionell ist es in dieser kleinen Formation doch jeweils maximalintensiv.

Im September folgt für viele der F-Junioren das erste interne Duell gegen einen Gegner, die Vorfreude ist gross. Auch dafür trainieren wir natürlich fleissig. Die Kinder kommen sehr gerne und lieben natürlich – wie dies auch bei anderen Teams zu hören ist – das abschliessende Mätschlen mit Abstand am meisten, machen aber auch topmotiviert bei allen Übungen mit. Es ist eine wahre Freude, die positive Energie und grosse Freude in dieser Turnhalle zu spüren.

Junioren F – Maur: Der Start in die neue Saison

Bei den Kleinsten des UHC Pfannenstiel ist der Start in die neue Saison immer besonders spannend. Es ist schön zu sehen, wie sich die neuen Kinder Schritt für Schritt in das Team integrieren. Für unsere Schnup-

perkinder ist das Erlernen des Unihockeys zwar anfangs eine Herausforderung, doch sie machen grosse Fortschritte und setzen das Gelernte jeweils hervorragend um. Ich bin überzeugt, dass wir bei den F-Junioren

Maur auch in dieser Saison wieder eine tolle Truppe beisammen haben.

Auch im Trainerteam gibt es Verstärkung: Mit Samuel und Jonathan dürfen wir zwei neue 1418-Coaches begrüßen. Zudem hat sich Ursin bereit erklärt, als Co-Trainer einzusteigen. Herzlichen Dank euch allen für euren Einsatz und euer Engagement!

Nach den Sommerferien starten wir wieder mit intensivem Pass- und Schusstraining. Diese Übungen gehören zwar nicht immer zu den Lieblingsdisziplinen der Kinder – ein Match macht natürlich mehr Spass. Das können wir als Trainer gut verstehen. Dennoch sind diese Grundlagen wichtig und helfen den Kindern, sich spielerisch weiterzuentwickeln.

Juniorinnen F: Klein aber oho

Nachdem die älteren Mädels eine Stufe höher eingeteilt wurden, hatten wir erstmal fast zu wenig Girls in den Trainings. So kam es, dass wir teils nur zu viert waren oder gar weniger und das Training abgesagt werden musste.

Einmal haben wir uns deshalb mit den Juniorinnen E für ein gemeinsames Training zusammengeschlossen. Es war toll zu sehen, wie sie gegenseitig voneinander lernen konnten. Das Ganze wurde dann, zur Freude der Kinder, mit einem Glace abgerundet. Ein weiteres Mal waren wir auf dem Outdoor Floorballfeld und haben dort in der prallen Sonne geschwitzt und gespielt. Unser jährlicher Teamevent durfte natürlich auch nicht fehlen. So kam es, dass wir die Girls auf ein gemeinsames Nachtessen bei uns zu Hause eingeladen haben. Es wurden selber Mini Pizzen im Raclette-Öfeli gebacken und die Geduld der Kinder herausgefordert 😊. Als Dessert wurde dann eine «zu

Bereits am 5. September bestreiten wir mit der Satus Trophy in Uster unser erstes Turnier der Saison. Es ist ein toll organisierter Anlass, auf den wir uns jedes Jahr freuen. Am 19. September folgt unser internes Turnier, bei dem wir gegen die anderen F-Juniorinnen-Teams des UHC Pfannenstiel antreten werden. Ein weiteres Highlight erwartet uns im November mit dem Goldcoast Cup in Uetikon am See. An diesem Turnier nehmen wir bereits zum vierten Mal teil und freuen uns schon jetzt auf viele spannende Spiele und schöne gemeinsame Erlebnisse.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Saison mit vielen lehrreichen Trainings, spannenden Turnieren und vor allem auf die Freude der Kinder am Unihockey. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sie sich sportlich und als Team weiterentwickeln.

süsse» Schokoladen-Kreation von Joana aufgetischt. Als die ersten Kinder abgeholt wurden, beschlossen die restlichen Girls noch im Garten herum zu toben. Als wenig später dann ihre Eltern kamen, wollten sie am liebsten noch lange weiterspielen. Es war ein toller Abend.



Inzwischen sind wir zum Glück wieder mehr Mädchen, da sich einige nach dem Schnuppern angemeldet haben. In unserem Team herrscht gute Stimmung und die Mädels sind

voller Enthusiasmus mit dabei. Es freut uns immer wieder zu sehen, wie die erfahrenen Spielerinnen den frisch Beigetretenen voller Stolz und Freude Tipps und Tricks mitgeben. Uns drei Trainerinnen macht es Freude die-
se jungen Mädchen in ihren Anfängen im

Unihockey begleiten zu dürfen und ihre Fortschritte mitzuerleben.

Wir hoffen aber auf noch mehr Mädels in unserem Team. Also falls ihr jemanden kennt: bei uns gibt's noch freie Plätze!

Senioren Maur: Sommerlicher Saisonabschluss

Das letzte Unihockeytraining vor den Ferien wurde kurzerhand aus der Halle an den Grill verlegt. Statt Stocktechnik, Laufwegen und Torabschlüssen standen diesmal isotonische Getränke mit und ohne Zusatz, Würste vom Grill, ein reichhaltiges Salatbuffet und Dessert auf dem Trainingsplan.



Das Resultat war eindeutig: ein klassischer Sommer-3-Gänger, souverän herausgespielt und mit Verlängerung genossen. Taktisch überzeugend war insbesondere die Kombination aus Grillgut, Salat und guter Laune. Auch die Regeneration kam nicht zu kurz – schliesslich weiss ein erfahrener Seniorensportler, dass Flüssigkeitshaushalt und Kohlenhydratzufuhr ernst zu nehmen sind.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Ehepaar Stamm für die grosszügige Gastfreundschaft und den tollen Abend. So verabschieden sich die Senioren Maur bestens gestärkt in die Sommerpause – mit der beruhigenden Erkenntnis, dass nicht nur auf dem Unihockeyfeld, sondern auch am Grill ein starkes Team am Werk ist.

Senioren Egg: Wir suchen Verstärkung...

Jeden Freitagabend treffen wir uns in der Turnhalle Bützi in Egg zum Plauschtraining. Kameradschaft ist bei uns wichtiger als Kondition, und Spass kommt vor Technik. Jeder ist willkommen, unabhängig von seinem spielerischen Niveau. Die meisten von uns sind keine «native» Unihockeyspieler, sondern durch unsere Kinder oder den Nachwuchs zum Pfanni gekommen und haben dabei die Freude am Spiel entdeckt.

Wir nehmen an keiner Meisterschaft teil, sind aber stets die Ersten, wenn es ins 4. Drittel geht. Bei uns stehen nicht Resulta-

te, Tabellen oder Aufstiege im Vordergrund, sondern die Freude an der Bewegung, der Spass am Spiel und die Kameradschaft.

Trotzdem geht es auf dem Feld engagiert zur Sache. Mit viel Einsatz, schönen Spielzügen und einer guten Portion Humor kämpfen wir um jeden Ball. Nach einer anstrengenden Woche ist das Training für viele von uns der ideale Ausgleich, um abzuschalten, fit zu bleiben und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Damit unser Team auch in Zukunft bestehen

bleibt, sind wir auf der Suche nach Verstärkung. Wir freuen uns über jeden neuen Mitspieler, unabhängig von Erfahrung oder Spielstärke. Wer Freude am Unihockey hat oder die Sportart gerne einmal ausprobieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Trainiert wird jeweils am Freitagabend in lockerer und unkomplizierter Atmosphäre. Wer Lust hat, kann jederzeit vorbeikommen und mitmachen.

Wir freuen uns auf neue Gesichter und hoffen, bald einige motivierte Mitspieler bei uns begrüssen zu dürfen.

Interessiert? Dann komm einfach an einem Freitagabend (20.30 bis 22.00 Uhr, Turnhalle Bützi, Egg) vorbei und spiele mit! Für Fragen melde dich bei unserem Teamverantwortlichen Dänu Hasler (senioren2@uhcpf-annienstiel.ch).

UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil a.S. **braucht** **axa nova®**



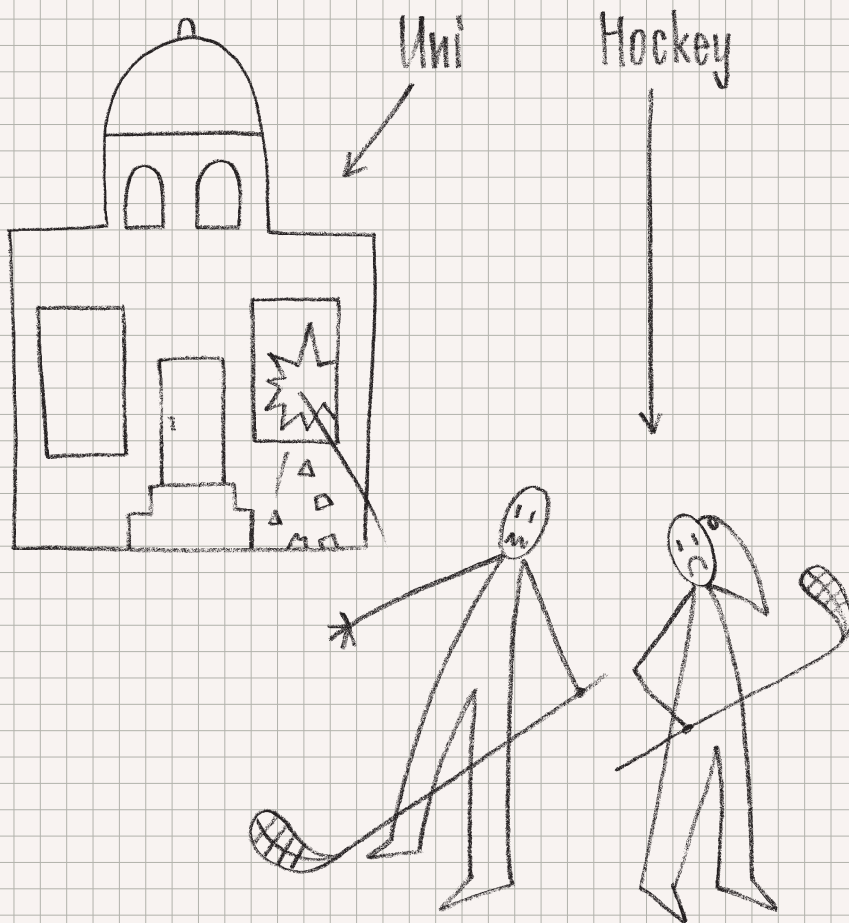
Bei Migros, Coop, Spar, Volg

Töffli-Tour

Für Gruppen ab 4 Personen



Atzmännig
Freizeit pur!



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Mauro De Filippis
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 41
mauro.defilippis@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

die Mobiliar

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir uns wieder gemeinsam freuen und drei Familien zu ihrem Nachwuchs gratulieren.

Den Anfang machte am 01.05.2026 der kleine Tim, der fortan das Leben von Herren 4-Spieler Fabian Niedermann und seiner Lea bereichern wird. Genau drei Wochen später durfte auch der langjährige Herren 1-Spieler Sven Bier eine neue Lebensaufgabe starten. Die kleine Mena Liana wird Sven und Delia ganz viel Freude bereiten. Zuletzt durfte sich dann auch noch Herren 2-Erfolgstrainer Patrick Schneiter und seine Partnerin über Nachwuchs freuen. Die kleine Lou erblickte mitte Juni das Licht der Welt.

Tim



Eltern: Lea & Fabian
Niedermann
Geburtsdatum: 01.05.2026
Gewicht: 3795 g
Grösse: 52 cm

Mena Liana



Eltern: Delia & Sven Bier
Geburtsdatum: 22.05.2026
Gewicht: 3605 g
Grösse: 49 cm

Lou



Eltern: Anouk Vaudoyer &
Patrick Schneiter
Geburtsdatum: 15.06.2026
Gewicht: 3270 g
Grösse: 50 cm

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Nicht nur der Storch hat fleissig Nachwuchs gebracht, es wurde auch ein weiterer Bund fürs Leben geschlossen.



Am 6. Juni 2026 gab unser Herren 3-Spieler und Revisor Daniel Baumann seiner Anna das Ja-Wort. Die Hochzeit fand in der Kirche Magnus in ihrem Wohnort Rieden statt. Teil des Festes waren rund 40 Gäste. Mit Freunden und Familie genossen die beiden anschliessend ein feines Essen im Restaurant Älpli in Gommiswald, begleitet durch Musik von Charly. So wurde ein wunderbarer Tag, an dem auch das wunderbare Wetter mitspielte, abgerundet.



Am 24. Juli 2026 fand die zivile Trauung von unserem Damen 1-Urgestein Jenny Perera mit ihrem langjährigen Partner Yves Kellenberger im Amtshaus in Rüti statt. Im Anschluss wurde bei wunderschönem Wetter im engsten Familienkreis darauf angestossen, ehe wir im Tuktuk abgeholt wurden in die schöne Angel hochgefahren sind, wo der Abend mit weiteren Überraschungen und einem wunderbaren Apéro-Grill ausgeklungen ist. Das grosse Fest fand dann am 22. August 2026 in der Waldmannsburg in Dübendorf statt – ein unvergesslicher Tag mit Familien, Freunden und allem was zu einem unvergesslichen Fest dazugehört.

Der UHC Pfannenstiel
bedankt sich ganz herzlich für
die medizinische Unterstützung.

hausarztpraxis
plus



hausarztpraxis plus
Forchstrasse 143 - 8132 Egg b. Zürich
T 044 984 06 07 - F 044 984 06 10
hausarztpraxis-plus@hin.ch - www.hausarztpraxis-plus.ch



unihockeyshop.ch



Pfanni Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

20% Rabatt

auf das ganze Sortiment

REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore!

unihockeyshop.ch
Bubikonerstr. 43
8635 Dürnten
055 240 80 11
realstore@unihockeyshop.ch

Switzerland next Feldschlösschen Models-Fan

Das Herren 5 hat nach harten Trainings den sensationellen Einzug ins Finale geschafft und beweist nun auch vor der Kamera echtes Modeltalent. Im Rahmen einer exklusiven Kampagne mit Feldschlösschen sind die Gesichter der Spieler auf Plakaten in der ganzen Schweiz zu bewundern. Während in der Szene bereits über die nächste grosse Titelseite spekuliert wird, bleibt das Fundament des Erfolgs ihr unschlagbarer Teamgeist auf und abseits des Spielfelds. Sie haben zusammen gekämpft, gelacht und gelitten – und genau mit diesem Zusammenhalt ziehen sie jetzt auch im Finale durch. Sollte der grosse Model-Durchbruch am Ende doch ausbleiben, steht mit der nächsten Unihockey-Saison bereits der sportliche Plan B bereit.



Pfanni-Juniorinnen mit Weltmeisterinnen-Pokal

Aylin und Leyna von den D-Juniorinnen haben am 7. Juni an der U11-Trophy in Rütli mitgespielt. Im Rahmen der Girls Trophy wurden ca. 60 Mädchen aus verschiedenen Vereinen in vier Gruppen eingeteilt und spielten ein Turnier auf dem Grossfeld. Gecoacht wurde das Team der beiden Pfanni-Mädchen von Weltmeisterin Linn Larsson.

Die Freude war riesig und am Schluss durften die beiden für ein Foto mit ihrem Idol sogar die Weltmeisterinnen-Medaille tragen und den Weltmeisterinnen-Pokal festhalten. Was für ein tolles Erlebnis!



Die doppelte 3

Bei der Bestellung der neuen Tenues kam es im Herren 2 zwischen Dario K. und Theo F. zu einer hartnäckigen Diskussion um die Rückennummer 3. Theo beanspruchte die prestigeträchtige Zahl für sich, doch Dario hielt als der erfahrenere Spieler entschieden dagegen. Da Dario die Nummer 3 bereits seit Jahren trug, sah er keinen Grund, seine gewohnte Identität kampflös aufzugeben. Um herauszufinden, wer nun mit welcher Nummer aufläuft, verfolgst du am besten ein Herren 2-Spiel live vor Ort mit 😊





gadola

HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch

Sie kamen als ausländische Verstärkungsspieler, brachten internationale Klasse ins Zürcher Oberland, und gingen als Publikumsliebblinge. Der polnische Nationalcaptain Lukasz «Luki» Chlebda prägte das Team über drei Saisons mit seiner Schnelligkeit und seiner Einsatzbereitschaft, während der finnische Spielmacher Olli-Matti Virrankari direkt aus der höchsten finnischen Liga dazusties und mit seiner taktischen Cleverness glänzte. Wir haben bei den beiden Ex-Pfanni-Stars in ihren Heimatländern nachgefragt, wie sie auf ihre Zeit in der Schweiz zurückblicken.

Wenn Ihr heute das Wort «Pfanni» hört – was ist der allererste Gedanke oder das erste Bild, das Euch in den Kopfschiesst?

Lukasz: Fans, Familie, Chrigi und Coach Werner – äusserst talentierte und einfühlsame Unihockey-Teamkollegen. Eine unglaubliche Atmosphäre. Das Gefühl, Teil von etwas zu sein, das über den Sport hinausgeht. Erinnerungen, die für immer bleiben werden. Teil einer grossartigen Truppe und einer fast schon idyllischen Gemeinschaft zu sein, in der viele Menschen ehrenamtlich daran arbeiten, einen so tollen Verein wie Pfanni zu erreichen. Der Pfanni-Day im Sommer, an dem ich mit den Jüngsten spielen und meine Erfahrungen weitergeben durfte.

Olli-Matti: Vor allem Dankbarkeit. Ich bin sehr dankbar, dass ich eine Saison bei Pfanni erleben durfte und überhaupt die Möglichkeit bekommen habe, Teil dieses Vereins zu sein. Es war eine Erfahrung, die mir immer in Erinnerung bleiben wird.

Ihr habt beide auf absolutem Top-Niveau gespielt. Was hat Euch beim UHC Pfannenstiel abseits des Feldes am meisten beeindruckt?

Lukasz: Die hervorragende Organisation der Spiele (auf Weltklasseniveau). Die beste Fangemeinde, die ich je gesehen habe. Hochkarätiges Trainerteam.

Olli-Matti: Ganz klar die grossartige Gemeinschaft. Auch in Finnland habe ich Vereine erlebt, in denen der Zusammenhalt stark war, aber bei Pfanni war das noch einmal etwas Besonderes. Allein die enorme Anzahl an freiwilligen Helferinnen und Helfern zeigt, wie viel Herzblut in diesem Ver-



ein steckt. Und natürlich denke ich dabei sofort an Chrigi. Ich durfte sein «Pfanni-Herz» aus nächster Nähe erleben und bewundere, wie viel Zeit, Energie und Leidenschaft er in den Verein investiert.

Sportlich gesehen: Welches Spiel oder welcher Moment im Pfanni-Trikot wird Euch für immer in Erinnerung bleiben?

Lukasz: Das NLB-Aufstiegsspiel in Zollbrück, wo die Zuschauer so laut waren, dass ich mir auf der Bank die Ohren zuhalten

musste, um nicht durchzudrehen! Und das Pokal-Viertelfinale in Basel sowie das 1. Liga-Playoff-Finale gegen Bülach.

Olli-Matti: Es fällt mir schwer, ein einzelnes Spiel auszuwählen. Besonders in Erinnerung bleiben mir aber die Playoff-Spiele gegen die Jets und auch die letzten Partien der Qualifikation davor. Diese Phase der Saison war unglaublich intensiv und emotional.



Gab es typisch schweizerische Dinge oder Bräuche im Team, an die Ihr Euch erst gewöhnen musstet?

Lukasz: So viele! Das Wichtigste: Das Training endet nicht mit dem Schlusspfeif des Trainers. Danach sassen wir immer noch zusammen, machten Dehnübungen, tranken ab und zu ein Bier und genossen einfach den Moment in bester Gesellschaft. Das war etwas Neues für mich. Nach dem Training hatte ich es immer eilig, aber während meiner Zeit bei Pfanni wurde mir klar, dass es sehr wertvoll ist, Zeit mit den Teamkollegen zu verbringen, auch wenn es schon 22 Uhr ist und man noch viel im Kopf hat. Das vermisse ich wirklich sehr.

Die Tatsache, dass niemand zu spät zum Training kam (mit einigen bekannten Ausnahmen – Grüsse an Fabio). Viele Teambuilding-Aktivitäten, die mir wirklich Spass gemacht haben.

Olli-Matti: Ja, definitiv. Dass man Bier ins Training mitbringt und nach dem Training oder nach den Spielen gemeinsam etwas

trinkt, war für mich neu. Aber ich muss sagen: Es war eine sehr sympathische Tradition und ich habe sie schnell schätzen gelernt.

Blicken wir in die Gegenwart: Wo lebt Ihr aktuell und wie sieht Euer Alltag heute aus? Spielt Unihockey noch eine Rolle?

Lukasz: Ich lebe in Polen, in meiner Heimatstadt Nowy Targ. Wir erwarten unser drittes Kind, und das ist das Wichtigste! Natürlich spiele ich immer noch Unihockey, ich kann einfach nicht damit aufhören 😊. Momentan verfolge ich meinen Traum, mit meinem Heimatverein polnischer Meister zu werden. Das letzte Mal haben wir diesen Titel vor 13 Jahren gewonnen, und ich möchte diesen Sieg noch einmal erleben.



Olli-Matti: Ich lebe derzeit in Jyväskylä in Finnland. Mein Alltag besteht momentan aus Arbeit und vielseitigem Sport. Wie es mit Unihockey weitergeht, ist noch offen. Wahrscheinlich werde ich nicht mehr auf höchstem Niveau spielen, aber ich kann mir gut vorstellen, in Zukunft etwas lockerer weiterzuspielen. Ich bin mir sicher, dass Unihockey auch in den kommenden Jahrzehnten ein Teil meines Lebens bleiben wird.

Verfolgt Ihr die Spiele des UHC Pfannenstiel noch aus der Ferne? Habt Ihr noch Kontakt zu den alten Teamkollegen?

Lukasz: Natürlich schaue ich mir ab und zu die Statistiken an und schreibe einigen Spielern eine Nachricht. Ich vermisse meine Zeit bei Pfanni wirklich sehr! Ich hoffe, dass mein

lieber Freund Colin F. die Mannschaft dieses Jahr zu grossartigen Erfolgen führen wird!

Olli-Matti: Ja, ich verfolge den Verein weiterhin sehr aufmerksam. Spiele konnte ich seit meiner Rückkehr noch nicht live verfolgen, aber sobald die neue Saison beginnt, werde ich die Resultate und Spiele sicher wieder verfolgen. Mit einigen ehemaligen Teamkollegen bin ich auch nach meinem Abschied in Kontakt geblieben. Mein Ziel ist es, irgendwann wieder in die Kirchwies zu kommen und ein Heimspiel von Pfanni live zu erleben.

Zum Abschluss: Welche Nachricht möchtet Ihr den Pfanni-Fans, Euren ehemaligen Mitspielern und dem gesamten Verein mit auf den Weg geben?

Lukasz: Liebe Pfanni-Familie! Vielen Dank für diese grossartige Gelegenheit, die mir und meiner Familie zuteil wurde. Vielen Dank für eure Unterstützung und eure Freundlichkeit. Ich werde immer wundervolle Erinne-

rungen an die drei Jahre haben, die ich im Verein verbracht habe. Geniesst bitte jede Minute, die Ihr als Teil der «Pfanni-Familie» verbringen dürft. Das ist eine grossartige Erfahrung, und das ist mir erst richtig bewusst geworden, als sie vorbei war! Ich vermisse Euch alle und wünsche Euch alles Gute! Ihr habt es wirklich verdient.

Olli-Matti: Ich möchte mich bei allen Fans, Spielern und allen Menschen bedanken, die sich für den Verein engagieren. Danke, dass ich eine Saison mit Euch erleben durfte und dass Ihr mich so herzlich aufgenommen habt. Ich hoffe, ich konnte bei Euch einen positiven Eindruck hinterlassen. Ich wünsche Euch für die Zukunft nur das Beste und hoffe sehr, dass wir uns eines Tages wiedersehen!

Herzlichen Dank für dieses Interview, es war eine grosse Freude, Euch beide in unseren Reihen zu haben. Wir wünschen Euch alles Gute und hoffen auf die eine oder andere Begegnung in der Zukunft.

Chrigi Maurer

**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**

HAUT



REIN!

THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

MITGLIEDSCHAFTSVORTEIL UHC PFANNENSTIEL

Mit uns Ihr Projekt verwirklichen und gemeinsam den UHC Pfannenstiel unterstützen.

Wir sind seit mehreren Jahren stolzer Sponsor des UHC Pfannenstiel.

Wieso eigentlich dieses Engagement für diesen Verein?



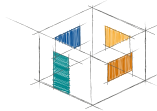
Die Jugendarbeit und die Entwicklung im Junioren/innen-Bereich sind grossartig.



Das Fanionteam mit seiner sportlichen Leistung verzaubert jeden Unihockey-Fan.



Der Höhepunkt ist das familiäre Klima, welches dieser tolle Verein lebt und pflegt.



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER

Ihre Mitgliedschaft im UHC Pfannenstiel soll sich nun in Zukunft noch mehr auszahlen. Deshalb erlauben wir uns Ihnen folgendes Angebot zu unterbreiten.

Sonderrabatt von 2% plus Spende an den UHC Pfannenstiel auf alle Arbeiten, die wir anbieten. Auch wenn Sie uns vermitteln, profitiert auch der Verein durch eine Spende.

Nachfolgend die von der Auftragssumme abhängige Spende an den UHC Pfannenstiel

Auftragssumme von 100 CHF bis 500 CHF
Auftragssumme von 500 CHF bis 1'000 CHF
Auftragssumme von 1'000 CHF bis 5'000 CHF
Auftragssumme von 5'000 CHF bis 10'000 CHF
Auftragssumme von 10'000 CHF bis 15'000 CHF
Auftragssumme von 15'000 CHF bis 20'000 CHF
Auftragssumme von 20'000 CHF bis 25'000 CHF
Auftragssumme von 25'000 CHF bis 30'000 CHF
Auftragssumme ab 30'000 CHF

Spende von 5 CHF
Spende von 10 CHF
Spende von 25 CHF
Spende von 50 CHF
Spende von 100 CHF
Spende von 150 CHF
Spende von 200 CHF
Spende von 250 CHF
Spende von 300 CHF

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und darauf gemeinsam mit Ihnen den UHC Pfannenstiel zu unterstützen.

Marc & Flurina Scheiwiller



*Wir sind ein
Platinium-Betrieb!*

Beratung | Planung | Visualisierung | Koordination | Bauleitung

Ausführung - Arbeiten: Naturstein | Keramik | Mosaik | Mineralische Spachtel | Skinrock | Zement - Tiles

Abbruch | Maurer - Arbeiten | Gips - Arbeiten

Reinigung | Schleifarbeiten

SCHEIWILLER RAUM ERLEBEN GMBH

Marc & Flurina Scheiwiller

Am Pfisterhölzli 16

8606 Greifensee

T 044 942 00 42

M 079 243 14 94

www.scheiwiller-raum.ch

info@scheiwiller-raum.ch

SCHEIWILLER-RAUM.CH

HERZBLUT AN DER BANDE: WARUM UNSERE TRAINER/INNEN FÜR PFANNI BRENNEN

Taktikfuchse, Tröster, Motivatoren – Juniorentrainer/innen beim UHC Pfannenstiel haben viele Jobs. Woche für Woche investieren sie unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit in unseren Nachwuchs. Wir wollten wissen: Warum tun sie sich das eigentlich an? Ein offenes Gespräch über die Faszination Unihockey, emotionale Meilensteine und das Geheimnis der Pfanni-Family. Red und Antwort stehen dabei Theo Frischknecht (Junioren U16), Stefan Schefer (Junioren U14), Anna Bär (Juniorinnen D), Markus Bleisch (Junioren D Oetwil), Pierre-André Wirth (Junioren E Egg), Nicole Nufer (Junioren F Egg) und Michelle Brunner (Juniorinnen F).



Theo Frischknecht
Junioren U16



Stefan Schefer
Junioren U14



Anna Bär
Juniorinnen D



Markus Bleisch
Junioren D Oetwil



Pierre-André Wirth
Junioren E Egg



Nicole Nufer
Junioren F Egg



Michelle Brunner
Juniorinnen F

Wie viele Stunden investierst du pro Woche für den UHC Pfannenstiel und woher nimmst du nach der Arbeit die Energie dafür?

Theo: Hochgerechnet mit Trainings, Vor- und Nachbereitung, Elternarbeit, Vorbereitungsturnieren, Trainingsweekends und dem Meisterschaftsbetrieb komme ich auf einen durchschnittlichen Aufwand von rund 15 Stunden pro Woche.

Stefan: 10 bis 20 Stunden. Die Energie nehme ich aus den coolen Erlebnissen mit dem Team und den Trainerkolleg/innen.

Anna: Ca 2.5 Stunden ohne Turniere (1.5h Training, 0.5h Vorbereitung und 0.5h sonstiges wie Austausch mit Co-Trainerinnen, Organisatorisches usw.). Die Energie ist nicht immer vorhanden, trotzdem lohnt sich jede investierte Minute.

Markus: Ca. 2-3 Stunde, je nach Saison-Zeitpunkt. Der Anreiz liegt einerseits in der eigenen Begeisterung für Sport und Bewegung, anderseits dem Anspruch, durch Planung und Entwicklung für das Team ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

Pierre-André: In der Vorbereitung rund drei Stunden pro Woche, während der Saison etwas mehr. Die Energie geben mir die Freude am Sport und die Begeisterung der Kinder.

Nicole: Etwa 4-4.5 Stunden pro Woche für die Vorbereitung und Training. Ich halte mir die Zeit des Trainings frei. Daher habe ich (meistens) keinen Stress.

Michelle: Ich investiere ca. 2 Stunden pro Woche fürs Training und die Vorbereitung.

Was ist für dich persönlich der Hauptgrund, warum du deine Freizeit Woche für Woche in der Halle verbringst?

Theo: Die Arbeit als Trainer ist unglaublich vielseitig. Natürlich gibt es Aufgaben, die mehr oder weniger Spass machen. Das ist wie in jedem anderen Job auch. Zu sehen, wie sich ein Team entwickelt und junge Menschen auf und neben dem Feld begleiten zu dürfen, motiviert mich Woche für Woche.

Stefan: Kinder für Sport und Bewegung im Allgemeinen und speziell für das Unihockey zu begeistern. Aber auch Werte wie Teamgeist und Respekt zu vermitteln.

Anna: Um den vielen motivierten Mädchen die Freude am Unihockey weiterzugeben und ihnen ein sinnvolles Hobby zu ermöglichen, bei dem sie sich sportlich und mental weiterentwickeln und Freundschaften pflegen können.

Markus: Sport, Bewegung, Abwechslung im Alltag, Förderung des Teams und jedes einzelnen, für die Jungen ein sportliches und soziales Umfeld anzubieten.

Pierre-André: Ursprünglich bin ich bei den F-Junioren eingesprungen, als der Verein auf Trainersuche war. Mir war wichtig, dass die jüngsten Pfanni's ihre Begeisterung für den kleinen Lochball ausleben können. Besonders motiviert mich, den Kindern etwas mitgeben zu können.

Nicole: Ich mag mein Team sehr gern und die Kinder sind mir ans Herz gewachsen.

Michelle: Es fasziniert mich wie schnell Kinder lernen und wenn ich ihre leuchtenden Augen sehe.

Was fasziniert dich an deiner Altersstufe am meisten?

Theo: Die U16 ist aus meiner Sicht eine besonders spannende Altersstufe. Zwischen 14 und 16 Jahren passiert körperlich und persönlich enorm viel. Viele Jugendliche starten in dieser Zeit ihre Lehre oder wechseln die Schule (Gymnasium) und beginnen einen völlig neuen Lebensab-

schnitt. Es ist spannend, sie in dieser Phase begleiten und ein Stück auf ihrem Weg unterstützen zu dürfen.

Stefan: Die unglaubliche Lernfähigkeit und Begeisterung. Man kann noch Vorbild sein und gleichzeitig mit einem Schmunzeln feststellen, wie man von den Kids links überholt wird.

Anna: Mittlerweile sind bei den Mädchen grosse Fortschritte erkennbar, taktisch wird einiges verstanden, die Technik wird ausgereift, Ehrgeiz und Kampfgeist entwickeln sich immer mehr und trotzdem stehen Spiel und Spass und das Zusammensein im Fokus.

Markus: Ihre Freude am Unihockey, ihre Begeisterungsfähigkeit, die Tatsache, dass sie sich durch gezielte Förderung in ihrer Rolle stetig verbessern können.

Pierre-André: Die Kinder haben erste Erfahrungen gesammelt, sind aber gleichzeitig noch sehr lernwillig. Ihre Begeisterung und Unbekümmertheit machen sie für mich zu den Rohdiamanten des Vereins.

Nicole: «Unsere» Kids sind zwischen 4 und 7 Jahre alt. Die Weiterentwicklung (z.B. beim Spielen oder Zuhören) ist enorm.

Michelle: Die Mädels kommen zu uns und haben noch nie einen Stock in der Hand gehabt und Unihockey gespielt. Ich finde es unglaublich ihre Fortschritte in kurzer Zeit zu sehen.



Welches war dein bisher schönster, emotionalster oder auch kuriosester Moment als Pfanni-Trainer an der Bande?

Theo: Der schönste Moment war für mich ganz klar der Aufstieg mit der U14 in die Stärkekategorie A in der Saison 2024/25. Wir haben als Team über die ganze Saison hart auf dieses Ziel hingearbeitet und wurden dafür belohnt. Ich würde mich selbst nicht als besonders emotionalen Menschen bezeichnen, aber dieser Erfolg und die gemeinsamen Erlebnisse in dieser Saison werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Stefan: Emotional waren jeweils die Saisonabschlüsse bei den E-Junioren, nachdem man zuvor als Team richtig zusammengewachsen war. Kurios: Am Vormittag standen Celina und ich uns als Trainer/in der E-Junioren von Uster und Pfanni gegenüber und mussten über eine strittige Torszene diskutieren. Am Nachmittag standen wir für Pfanni mit den D-Junioren gemeinsam an der Bande und es kam 1:1 zur selben Szene. Wenigstens da waren wir einer Meinung 😊.

Anna: Kein spezieller Moment, aber die Tatsache, dass Unihockey bei so vielen Mädchen grosse Begeisterung auslöst und dass jede Woche fast alle Juniorinnen ins Training kommen.

Markus: Schönstes: das kompetitive und faire Verhalten der Mannschaft sowie die gelungene Einbindung und Entwicklung der Förderspieler. Emotionalstes: knapp verpasster 1. Rang in der Meisterschaftsrunde 25/26. Kurioses: der überraschend erfolgreiche «Kaltstart» an der letzten Satus Trophy.

Pierre-André: Besonders in Erinnerung bleibt der Gewinn des Goldcoast Cups, bei dem man den Stolz und die Freude der Kinder förmlich spüren konnte. Genauso schön sind aber die vielen Momente, in denen Kinder über sich hinauswachsen und die Mannschaft als Team zusammensteht.

Nicole: Da die F Junioren keine Meisterschaft spielen, war es das 1. vereinsinterne F Turnier der letzten Saison. Nach 5 Monaten konnte man bei unserem sehr jungen Team deutliche Fortschritte sowohl auf der Spielerbank wie dem Spielfeld sehen.

Michelle: An den Turnieren ist es immer etwas chaotisch. Für viele ist es die erste Erfahrung an einem Turnier und das Publikum wirkt sehr ablenkend. Es sind schon einige während dem Match auf dem Feld gestanden und haben in der Menge nach ihren Eltern gesucht.

Welchen Wert oder welche Eigenschaft möchtest du deinen Spielerinnen und Spielern neben der reinen Unihockey-Taktik für ihr Leben mitgeben?

Theo: Mir ist wichtig, dass die Spieler lernen Verantwortung zu übernehmen, respektvoll miteinander umzugehen und zu lernen, als Team Fortschritte zu machen. Im Sport wie auch im Leben läuft nicht immer alles nach Plan. Deshalb gehört für mich auch dazu, Rückschläge anzunehmen, dranzubleiben und sich gegenseitig zu unterstützen und stets positiv zu bleiben.

Stefan: Teamgeist, Durchhaltewillen und Respekt. Und: den Humor nie zu verlieren, auch wenn es mal sch... leicht läuft.

Anna: Bei mir persönlich sind die «Pfanni-Freundschaften» diejenigen, die seit meiner Kindheit bis heute geblieben sind. Das wünsche ich mir für unsere Spielerinnen auch. Ausserdem sollten sie immer wissen, dass Teamleistungen wichtiger als Einzelleistungen sind und dass Unihockey davon lebt, dass verschiedene Spielerinnen verschiedene Stärken mit- und einbringen.

Markus: Kollegialer und freundschaftlicher Umgang sowie das «Miteinander»; im Wettbewerb mit Freude und Frust umgehen zu können, bzw. positive Erlebnisse feiern, aus negativem lernen und es hinter sich lassen sowie den Anreiz, sich stetig zu verbessern.

Pierre-André: Respekt, Teamgeist und der Glaube an sich selbst und ihr Team. Die Kinder sollen lernen, mutig zu sein, Fehler als Chance zu sehen und mit Freude Neues auszuprobieren.

Nicole: Immer positiv gestimmt und allen gegenüber fair zu sein.

HERZBLUT AN DER BANDE: WARUM UNSERE TRAINER/INNEN FÜR PFANNI BRENNEN

Michelle: Das sind ganz einfache Sachen wie zum Beispiel FairPlay oder Teamgeist.



Was macht den UHC Pfannenstiel für dich als Trainer so besonders?

Theo: Unser UHC Pfannenstiel ist für mich wie eine grosse Familie. Der Umgang miteinander ist unkompliziert, man kennt sich und unterstützt sich gegenseitig. Besonders schätze ich das grosse Engagement der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Es macht Freude, Teil dieses Vereins zu sein und ihn aktiv mitgestalten zu können.

Stefan: Dass die Freude am Sport zusammenschweisst und nicht Konkurrenzdenken spaltet. Hoffentlich kann dies so beibehalten werden.

Anna: Der UHC Pfanni ermöglicht so vielen Kindern ein sinnvolles Hobby und schafft es, dass diese sich nach kurzer Zeit mit dem Verein identifizieren.

Markus: Diverse positive Erlebnisse im und durch den Verein sowie die Möglichkeit, als Trainer mitzuwirken.

Pierre-André: Das familiäre Umfeld und die starke Identifikation mit dem Verein. Besonders beeindruckend ist das Engagement von Eltern, Fans und Helfern.

Nicole: Man lernt tolle Leute kennen.

Michelle: Pfanni ist wie eine grosse Familie und auch die Jüngsten werden sofort integriert.

Wenn du einen Wunsch für die kommende Saison hättest – wie würde er lauten?

Theo: Ich wünsche mir, dass alle Freude am Unihockey haben und sich sportlich sowie persönlich bestmöglich weiterentwickeln können. Wenn wir als Team auf den Platz gehen, dort alles füreinander geben und alle mit einem Lächeln auf die Saison zurückblicken, haben wir bereits viel erreicht 😊.

Stefan: Die tollen Momente geniessen und nicht die negativen Dinge bewirtschaften.

Anna: Eine bessere Winter-Trainingshalle für die D-Juniorinnen 😊.

Markus: Strukturierte und gezielte Trainer-nachwuchs-Förderung / für D-Oetwil: ein zweites fixes Training und eine(n) zweite(n) Trainer/in / (pro)-aktive Unterstützung und Förderung von leistungssport-orientierten Junioren/innen.

Pierre-André: Dass wir als Team weiter zusammenwachsen, uns weiterentwickeln und gemeinsam viele tolle Momente erleben.

Nicole: Dass alle verletzungsfrei bleiben.

Michelle: Möglichst viele Mädels in der Mannschaft und ganz viel Spass am Unihockey.

**SIE GENIESSEN IHRE
WOHLFÜHLOASE.**

WIR INSTALLIEREN.



S **STECHER**
SANITÄR & HEIZUNG

Celine Metzger, Damen 1 & 2

ÜBER MICH

Spitzname: Wenn überhaupt, dann Metzgi

Geburtsdatum: 28. August 2002

Sternzeichen: Jungfrau

Beruf: Kita Gruppenleiterin (FaBe Kind)

Rückennummer: 87

Position: Goalie

Hobbys: Welt entdecken & Zeit mit Freunden & Familie verbringen

Liebblingszitat/Motto: Nicht die Jahre im Leben zählen, sondern das Leben in den Jahren!

Macke: Perfektionismus, Overthinker & stets voller Kalender

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Cup-Spiel gegen die Skorps aus der L-UPL

MEINE FAVORITEN

Liebblingausgangsort: Wer dabei ist & welche Musik das läuft ist wichtiger

Lieblingsbuch: Leider keine Zeit...

Lieblingsfilm: Atemlos – Gefährliche Wahrheit

Liebblings-TV-Serie: Haus des Geldes

Liebblingsschauspieler: Cameron Boyce

Liebblingslied: Si no Estás & The A Team

Liebblingshomepage: Pfanni Webseite

Liebblingswitz: Bei Übermüdung sind alle Witze gut

Liebblingsessen: Gyros

Heimlicher Schwarm: Yann Sommer

Die schönsten Augen hat: Blaue Augen catchen mich

Davon träume ich oft: Träume hat man viele, wichtiger ist, dass man sie lebt!

Würde ich in den Bundesrat wählen: Jemand mit denselben Ansichten wie ich ...

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: 911

Meine nächsten Ferien: Vermutlich ein Land in dem ich noch nicht war, um meine Liste zu erweitern 😊



MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: Pfanni

Vorbild zu Juniorenzeiten: Renato Studer

Mein Stock: Blindsave / Unihoc

Liebblingsgegner: Die an mir verzweifeln...

Angstgegner: Eigentore

Meine Stärken: Reflexe, Sicherheit & Ruhe

Meine Schwächen: Schnelligkeit im Tor & ansonsten Pünktlichkeit

Beste Spielerin: Lara Heini im Tor & Anna Ankudinova auf dem Feld

Lieber mit als gegen: Erina, Simona & Sandra

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: ein L-UPL Team (egal welches)

Schönster Spieler: Jemand mit Ausstrahlung & top Charakter

Mühsamste Gegenspielerin: Jill (zum Glück jetzt bei uns!) & Nati R. 😊

Sollte sein Comeback geben: Röstis

Wollte ich schon immer mal mähen: Teams aus höheren Ligen

Liebstes Tunnelopfer: Hauptsache nicht durch meine Beine 😊

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Janis Dudler

Aden Ushiu, Herren 1

ÜBER MICH

Spitzname: Alpi

Geburtsdatum: 14. August 2002

Sternzeichen: Löwe

Beruf: Bankkundenbetreuer

Rückennummer: 8

Position: Center / Flügel

Hobbys: Unihockey / Fussball

Liebingszitat/Motto: believe and you will achieve

Macke: Pünktlichkeit im Training

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Aufstieg NLB



MEINE FAVORITEN

Liebingsausgangsort: Techno Festivals

Liebingsbuch: Tiptopf

Liebingsfilm: Harry Potter

Liebings-TV-Serie: Suits

Liebingsschauspieler: Ana de Armas

Liebingslied: 99 Problems - Hugo

Liebingshomepage: swissunihockeystats.ch

Liebingswitz: Was haben Wein und Politik gemeinsam - Leider merkt man erst im Nachhinein, welche Flasche man gewählt hat.

Liebingsessen: Poulet Rahmsauce mit Reis

Heimlicher Schwarm: Dua Lipa

Die schönsten Augen hat: Marco Hurni

Davon träume ich oft: Nächsten Tag

Würde ich in den Bundesrat wählen: Michael Ernst

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: How I met your Mother

Meine nächsten Ferien: Thailand

MEIN SPORT

Mein erstes Team/Verein: Floorball Riders / UHC Laupen

Vorbild zu Juniorenzeiten: Fabio Luchsinger

Meine Ausrüstung: Oxdog

Liebingsgegner: Kloten Dietlikon Jets

Angstgegner: Ticino Unihockey

Meine Stärken: Wille – Durchhaltevermögen

Meine Schwächen: Bully

Bester Goalie: Patrick Weber

Lieber mit als gegen: Florian Hafner

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: FC Arsenal

Schönste Spielerin: Ana Maria Markovic (Fussball)

Mühsamster Gegenspieler: Fabio Luchsinger

Sollte sein Comeback geben: Nöldi, Sven Bier, Röschti, Häfi, Klau, Hurni, Gmür, Scheuni, Werni, Gäbs

Wollte ich schon immer mal mähen: Alle Gegner

Liebster Tunnelopfer: Lucien Edelmann

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Lindsay Wenger

DAS ERFOLGS-QUARTETT.

Bei uns gewinnen SIE mit jedem Zug.



autorama
wetzikon

Ihr offizieller VW Partner im Züri Oberland



autorama.ch

Der UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See blickt auf eine sportlich äusserst erfolgreiche Phase zurück in der sowohl bei den Aktiven als auch bei den Junioren diverse grosse, teils nie erwartete, Erfolge, gefeiert werden durften. Mit Abschluss der vergangenen Saison 2026/2027 sieht sich der Verein nun mit einem grösseren Umbruch konfrontiert. Gleich in drei Kernbereichen – der Vereinsführung, sowie bei den Aktiv-Fanionteams vollzieht sich ein tiefgreifender personeller und Generationenwechsel.

Vorstand: Rücktritt einer prägenden Ära

Die erste Veränderung betrifft die Vereinsführung. Nach langjähriger, erfolgreicher Führung trat Präsident Renato Studer an der GV 2026 im Egger Hirschensaal offiziell zurück. Er hinterlässt einen finanziell gesunden und boomenden Verein, der mittlerweile rund 600 Mitglieder zählt.

Zusammen mit Renato verabschiedeten sich mit Sandra Helbling, Michel Baumann und Pascal Graf weitere tragende Säulen, die die Werte und die Identität des Vereins verkörperten und prägten.

Renato, Sandra und Michel waren alle seit früher Kindheit im Verein und haben in vielen Bereichen Spuren hinterlassen.

Dieser Umbruch und der gesamte Know-How-Transfer werden nicht einfach zu schaffen sein und stellen für den neuen Vorstand um den neu gewählten Präsidenten Jan Kreienbühl, den bisherigen Kassier Ralph Pfister, und die ebenfalls neu gewählten Cristina Domeisen, Daniel Hasler, Urs Rechsteiner und Ueli Sutter eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar.

Um diese Herausforderung erfolgreich meistern zu können, werden auch Restrukturierungs-Ideen abgeklärt und der Verein

ist wieder auf mehr helfende Hände, neue ehrenamtliche Funktionäre und vor allem Routine / Erfahrung angewiesen um das Tagesgeschäft des «Grossvereins» meistern zu können.

Herren 1 (NLB): Neuer Headcoach und Kaderumbau

Auch das sportliche Aushängeschild des Vereins, das Herren NLB-Team, steht vor einem Neustart. In der Nationalliga B kommt es an der Bande zu einem gewichtigen Wechsel: Marc Werner, der das Team über Jahre prägte und unter anderem zum 1.Liga-Meistertitel sowie in die NLB führte, ist als Cheftrainer zurückgetreten.

Seine Nachfolge tritt eine interne Lösung an: Der erst 26-jährige Zumiker Colin Feldmann übernimmt den Posten des Headcoaches. Feldmann, dessen eigene Spielerkarriere einst verletzungsbedingt gebremst wurde, leitete zuvor die U21 des Vereins. Er muss ein stark verändertes Team neuformieren. Neben dem Trainerwechsel zeichnet das Herren-1-Kader namhafte Abgänge von nicht weniger als 12 langjährigen Akteuren, die massbeglichen Anteil an den erfolgreichsten Pfanni-Jahren in der Vereinsgeschichte hatten. Es liegt nun an jüngeren Spielern diese verlorengegangene Routine mit viel Einsatz, Wille und noch mehr Teamgeist auszugleichen und die Fans, wie schon die alte Generation in ihren Bann zu ziehen. Das Team braucht aber in jedem Falle Zeit um wieder zusammenzuwachsen und es wird sich zeigen, ob und wie schnell auf die Erfolgsschiene eingebogen werden kann.

Damen 1 (2. Liga Grossfeld): Neuorientierung

Auch das Fanionteam der Damen, welches die letzten Saisons in der 2. Liga immer auf den vorderen Rängen platziert war, bleibt vom Umbruch ebenfalls nicht verschont.

Nachdem in der vergangenen Saison neben dem langjährigen Damen-Trainer Andreas Curiger mit Thomas Nievergelt neuer Wind an der Bande wehte, vollzieht das Team nun einen vollständigen Kader- und Strategieumbbruch.

Die zahlreichen Abgänge im Team wurden durch junge, hungrige Spielerinnen aus der Region ausgeglichen. Zugute kam dabei, dass die Juniorinnen in Meilen keine Anschlusslösung hatten und so viele bei Pfanni eine neue Herausforderung fanden.

Das Ziel ist nun das Team langsam zu entwickeln, eine verschworene Einheit aufzubauen und so Schritt für Schritt vorwärtszubringen – die Motivation und die Begeiste-

rung sind da und die Fortschritte sind von Woche zu Woche erkennbar.

Auch im Nachwuchsbereich laufen Bestrebungen diesen weiter auszubauen, um so für das Damen-Team weitere Perspektiven zu eröffnen.

Fazit und Ausblick

Der UHC Pfannenstiel steht vor der anspruchsvollen Aufgabe, seine familiäre, nahbare Identität zu bewahren und gleichzeitig die sportlichen Anforderungen im Schweizer Unihockey-Oberhaus zu bewältigen. Die kommende Spielzeit wird zeigen, wie schnell die veränderten Teams und die neue Vereinsführung die Weichen für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft stellen können.



Metzgerei Erich Bleicher
Usterstrasse 11
8617 Mönchaltorf

044 948 01 31
info@metzgerei-bleicher.ch
www.metzgerei-bleicher.ch

**Wir
engagieren
uns für
den Sport.**



Manchmal muss man zurückblicken, um zu sehen, wie weit man eigentlich gekommen ist. In diesem Bericht blicken wir weit zurück, entstauben geschichtsträchtige Fotos und lassen emotionale Momente in der Vereinsgeschichte wieder aufleben.

Als am Küchentisch die Pfanni-Family geboren wurde (1999)

Weisch no, wie im Mai 1999 alles begann?

Drei eigenständige Vereine – der UHC Egg, der UHC Oetwil am See und die Roosters '89 Maur – beschlossen, gemeinsame Wege zu gehen. Was heute wie ein logischer Schritt wirkt, war damals ein echtes Abenteuer mit viel Herzblut. Ambitionierte Köpfe wie der heute noch bekannte Martin Bär sassen zusammen und schmiedeten Pläne für einen Grossverein am Hausberg.



Spannendes Detail für alle Jüngeren: Unser markantes Clublogo wurde damals in feinsten Handarbeit von der Cousine von Martin Bär entworfen, die im grafischen Gewerbe tätig war. Der neugegründete Vorstand war sofort begeistert, weil das Design auf Anhieb alles symbolisierte, was unseren Sport ausmacht. Aus drei kleinen Vereinen wurde eine Familie – der Grundstein für den heutigen familiären Grossverein mit über 600 Mitgliedern war gelegt!

Das allererste Tor der Clubgeschichte (3. Oktober 1999)

Weisch no, wer das allererste offizielle

Tor für den UHC Pfannenstiel geschossen hat?

Es war der 3. Oktober 1999. Die Neugründung war erst wenige Monate alt, das rot-schwarze Trikot noch ungewohnt. Das Grossfeld-Herrenteam trat zum Saisonstart in der 2.Liga gegen den UHC Black Sticks Embrach an.

Es wurde ein absoluter Nervenkrimi, der defensiv alles abverlangte. Am Ende stand ein hauchdünner 1:0-Sieg auf der Anzeigetafel. Den goldenen Treffer und damit das Premierentor unseres Vereins erzielte Daniel Kellenberger auf Vorlage einer wahren Pfanni-Legende Claudio Alborghetti. Gleichzeitig durfte an diesem geschichtsträchtigen Tag nicht nur den Sieg gefeiert werden, sondern Chrigi Maurer durfte auch den allerersten Shut-Out der Vereinsgeschichte feiern. Ein Einstand nach Mass!

Die Nacht, in der die Kirchwies explodierte (15. April 2017)

Weisch no, wo Du den Ostersonntag 2017 bei strahlendem Sonnenschein verbracht hast?

Wer damals in der 3-fach Kirchwies in Egg war, bekommt heute noch Gänsehaut beim Gedanken daran. Es liefen die Aufstiegsplayoffs zur Nationalliga B gegen das UHT Schüpbach. Die Halle war an diesem Tag beim alles entscheidenden 5. Spiel ein kochender Hexenkessel, die Zuschauer standen dicht gedrängt und peitschten das Team unaufhaltsam nach vorne.

Die Partie war an Dramatik kaum zu überbieten. Die reguläre Spielzeit reichte nicht aus, die Nerven lagen blank – es ging in die Verlängerung. Und dann kam die legendäre Sekunde 188: Marco Carigiet erlöste nach Vorlage von Thomas Huber den gesamten Verein mit seinem Game Winner zum 3:2 nach Verlängerung – das Aufstiegsmärchen war fertig geschrieben und eine riesen Uni-

hockey-Überraschung perfekt. Was nach diesem Tor folgte, war pure Ekstase: kollektiver Platzsturm, Freudentränen, ohrenbetäubender Jubel und eine Aufstiegsnacht in die Nationalliga B (NLB), die keiner der Beteiligten je wieder vergessen wird.



Als der «Dorfverein» zum Cup-Schreck der Schweiz wurde (Saison 2023/2024)
Weisch no, als Pfanni die Unihockey-Schweiz das Fürchten lehrte?

Im Schweizer Cup wachsen Unterklassige ja gerne mal über sich hinaus. Doch was unsere erste Herrenmannschaft in der Saison 2023/2024 zeigte, war weit mehr als eine normale Cup-Überraschung – es war magisch und hat Schweizer Unihockey-Geschichte geschrieben.

Als 1.Liga-Team startete der UHC Pfannenstiel eine unfassbare Siegesserie. Runde um

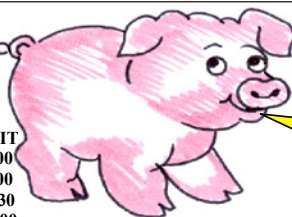
Runde wurden namhafte Gegner aus 1.Liga und NLB ausgeschaltet, bis die Mannschaft sensationell im Cup-Viertelfinal stand! Das hatte seit über 20 Jahren kein einziges 1. Liga-Team mehr geschafft. Was das Team dann auswärts in Basel gegen den grossen Favoriten erleben durfte kann man nicht in Worte fassen, sondern musste man erleben. Nicht weniger als 250 mitgereiste Fans sorgten für ein Heimspiel auf fremden Boden und feierten das Team trotz knapper Niederlage mit nie enden wollenden Standing Ovation – ein Moment, der sich in die Geschichte von Pfanni eingebrannt hat.



Gekrönt wurde diese Traumsaison schliesslich mit dem Double aus 1.Liga-Meistertitel und dem Wiederaufstieg in die Nationalliga B. Eine historische Kampagne, die bewiesen hat: Wenn die Pfanni-Wand steht, ist kein Gegner zu gross!

Hagers

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00



Der
richtige
Grillpartner

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

Beat Hager
 Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

Kennst du. Liebst du. Läuft bei uns.

Die besten Hits der 80er, 90er und mehr.
So tönt Abwechslung.



DIE UNSICHTBARE STARTAUFGSTELLUNG: ELTERN AM SPIELFELDRAND

Sonntagmorgen, 06:45 Uhr. Der Wecker klingelt unbarmherzig. Während normale Menschen sich noch einmal im Bett umdrehen, schlüpfen am Pfannenstiel Mütter und Väter in ihre rot-schwarzen Fan-Shirts. Es ist Spieltag. Und wer glaubt, dass an diesem Sonntag nur die Junioren Höchstleistungen erbringen müssen, der hat die Rechnung ohne die «Eltern-Nationalmannschaft» des UHC Pfannenstiel gemacht.

Ein Unihockey-Turnier ist ein logistisches Grossereignis, vergleichbar mit der Organisation eines mittleren Pop-Konzerts. Und die Headliner dieses Events stehen meistens nicht auf dem Grossfeld, sondern fahren die Vans, backen die Kuchen und verlieren auf der Tribüne ihre Stimme. Ein humorvoller Blick auf die vier klassischen Elterntypen, ohne die bei Pfanni kein einziger Ball rollen würde.

Das «Pfanni-Uber»: Die Kilometer-Millionäre

Ihr Fahrzeug riecht permanent nach einer Mischung aus Duftbäumchen und feuchten Unihockey-Stulpen. Sie kennen jede Turnhalle zwischen Genf und Romanshorn auswendig und schalten beim Wort «Treffpunkt Kirchwies» automatisch auf Autopilot. Das Pfanni-Uber jongliert mit Abfahrtszeiten wie ein SBB-Fahrplaner und schafft es magischerweise immer, fünf pubertierende Teenager mitsamt riesigen Stocktaschen pünktlich an den Besammlungsort zu liefern.

Die Superkraft: Kann während der Fahrt rückwärts einparken, gleichzeitig eine Teambus-Playlist dirigieren und die vergessene Schutzbrille im Handschuhfach finden.

Die Back-Profis: Die Kiosk-Helden

Ein Heimsieg schmeckt gut, aber ein lauwarmer, frisch gebackener Kuchen oder ein perfekt dekoriertes Pfanni-Muffin nach dem Spiel schmecken definitiv besser. Die Back-

Elite des Vereins verbringt den Abend vor der Heim-Meisterschaftsrunde nicht auf dem Sofa, sondern am Ofen. Sie berechnen Mehl- und Zucker-Mengen in industriellen Dimensionen. Wenn am Heim-Turniertag der Kiosk boomt, stehen sie mit an der Front und retten mit Kaffee und Kuchen die Nerven der gestressten Trainer, Schiris und Fans.

Die Superkraft: Erkennt am Geräusch des Backofens blind, ob der Teig die perfekte Goldbräune für hungrige Junioren hat.

Der «Tribünen-Ultra»: Die lautstarke Wand

Man erkennt sie sofort: bewaffnet mit Ratschen, Kuhglocken und einer Stimme, die locker mit der Fankurve im Eishockeystadion mithalten kann. Der Tribünen-Ultra leidet jede Sekunde mit. Jede Schiedsrichterentscheidung wird fachmännisch kommentiert, jedes Tor mit einem Urschrei gefeiert. Sie sind der fünfte respektive siebte Spieler auf dem Feld und sorgen dafür, dass die Hallen regelmässig zum Hexenkessel werden – sehr zum Leidwesen der gegnerischen Trommelfelle.

Die Superkraft: Kann über drei Hallenfelder hinweg fehlerfrei schreien: «Lauf zugg, de chunnt!»



Der «Co-Trainer von der Galerie»

Er hat zwar seit den Schulsportzeiten keinen Unihockeystock mehr in der Hand gehabt,

DIE UNSICHTBARE STARTAUFSTELLUNG: ELTERN AM SPIELFELDRAND

weiss aber haargenau, warum das Forechecking in der zweiten Linie gerade komplett versagt. Mit verschränkten Armen steht er auf der Tribüne und gibt dezente, aber bestimmte Handzeichen. Nach dem Spiel folgt die fundierte Video-Analyse am Küchentisch – sehr zur Freude des Kleinen, der eigentlich nur schlafen will.

Die Superkraft: Sieht Stellungen- und Wechselfehler, die nicht einmal der Trainer oder Schiedsrichter auf Video erkannt hätte.

Ein riesiges DANKESCHÖN. Auch wenn wir manchmal schmunzeln müssen: Ihr seid fantastisch. Ohne euer Waschen der Tenu-es, ohne die unzähligen Stunden auf harten Holzbänken, ohne die Tränen, die ihr nach knappen Niederlagen trocknet, und ohne

eure Fahrdienste gäbe es den UHC Pfannenstiel in dieser Form nicht.

Ihr seid der wichtigste Rückhalt unseres Nachwuchses. Das nächste Stück Kuchen am Kiosk geht auf euch – **danke für euren unermüdlichen Einsatz in Rot-Schwarz.**



it-tech.ch
IT, die mitspielt

IT-Dienstleistungen – persönlich, schnell, zuverlässig



IT für Firmen



IT für Private

IT-Tech Föllmi GmbH

044 799 19 90

it-tech.ch

info@it-tech.ch

Eichbühlstrasse 12

8618 Oetwil am See

Wir suchen dich!

Als Lastwagenführer/in Kat C



jetzt
bewerben



jobs.umweltservice.ch

SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

Angelica Moser ist das Aushängeschild der Schweizer Leichtathletik, wenn es hoch hinausgeht. Die gebürtige Texanerin (Jahrgang 1997) wuchs im zürcherischen Andelfingen auf und dominierte bereits im Nachwuchs das Stabhochspringen fast nach Belieben. Nach zahllosen Titeln auf Juniorenstufe schaffte sie nahtlos den Anschluss an die absolute Weltspitze. Unvergessen bleibt ihr EM-Gold 2024 in Rom sowie ihr Schweizer Rekord von 4.88 Metern, aufgestellt beim Diamond-League-Meeting in Monaco. Dass sie auch mit Rückschlägen und Verletzungen umgehen kann, bewies sie eindrücklich im Frühjahr 2026: Trotz einer mühsamen Oberschenkelzerrung sprang sie an der Hallen-WM in Toruń (Polen) erneut zu Bronze – ihre zweite WM-Bronzemedaille nach 2025 – und im August 2026 folgte dann die Titelverteidigung mit dem erneuten EM-Titel in Birmingham. Neben der Tartanbahn absolviert die Athletin des LC Zürich ein Masterstudium in Betriebswirtschaftslehre.

Die eindrücklichsten Erfolge bis anhin sind: Europameisterin 2024 (Rom), Hal-

Angelica, du hast im Nachwuchs alles gewonnen, bist Europameisterin geworden und standest gerade wieder auf dem WM-Podest. Wo nimmst du nach all den Jahren immer wieder den Hunger her, dich weiter und weiter zu verbessern?

Angelica: Ich glaube das liegt einfach in meiner Natur! Ich hatte schon als Kind immer den Ehrgeiz, besser zu werden und mich selber zu überbieten und herauszufordern. Und natürlich auch, weil ich den Stabhochsprung immer noch so liebe und extrem Freude daran habe.

Im Frühjahr 2026 hast du dir trotz einer Oberschenkelzerrung und ohne grosse Wettkampfvorbereitung WM-Bronze im polnischen Toruń erkämpft. Wie viel Wil-



len-Europameisterin 2021 & 2025, Hallen-WM-Bronze 2025 & 2026, 4. Platz Olympische Spiele 2024 (Paris). Zudem hält Angelica den Schweizer Freiluftrekord und die Schweizer Juniorenrekorde Indoor und Outdoor, sowie die Allzeitbestleistungen der U23-, U20-, U18-, U16- und U14-Kategorien.

lenskraft und wie viel Mentaltraining stecken gerade in so einer Medaille?

Angelica: Natürlich wäre es einfacher gewesen, die Hallensaison einfach komplett wegzulassen. Aber ich wusste, dass ich trotzdem konkurrenzfähig war, falls ich rechtzeitig fit werde. Klar, das stete Auf und Ab, das Nichtwissen, ob man springen kann, und das Zurückkämpfen ist jedes Mal auch mental sehr anstrengend. Und trotzdem lohnt es sich immer.

Du bist in einer absolut sportbegeisterten Familie aufgewachsen – dein Vater Severin war Zehnkämpfer, deine Mutter Monika Siebenkämpferin und Trainerin. War dein Weg in die Leichtathletik eigentlich vorprogrammiert?

Angelica: Nicht unbedingt. Sport war bei uns zu Hause zwar immer ein Thema, aber meine grosse Schwester und ich haben als Kinder verschiedenste Sportarten ausprobieren können. Wir sind dann eigentlich im Kunstturnen aufgewachsen, aber waren natürlich auch ab und zu mit unseren Eltern auf Leichtathletikanlagen unterwegs. Als meine Schwester dann den Stabhochsprung entdeckt hat und sich mehr und mehr auf die Leichtathletik konzentriert hat, wollte ich ihr das natürlich nachmachen und habe direkt viel Freude am Stabhochsprung gehabt.

Als Dreijährige hast du im Kunstturnen angefangen und trainierst heute noch regelmässig in der Turnfabrik Frauenfeld. Wie stark profitierst du im Flug über die Latte noch von diesen turnerischen Grundlagen?

Angelica: Sehr stark! Das Turnen ist eine super Grundlage für den Stabhochsprung. Körpergefühl, Mut und die Orientierung in der Luft sind unglaublich wichtig. Und eigentlich sind Stabhochspringer auch Turner, sobald sie den Boden verlassen haben.

Beim Stabhochsprung geht es um Millisekunden, Mut und perfekte Technik. Wenn du oben in viereinhalb Metern Höhe den Stab loslässt: Was geht dir in diesem Bruchteil der Sekunde durch den Kopf?

Angelica: Ehrlich gesagt, nicht sehr viel! Der Sprung läuft so schnell ab, da kann man nicht mehr viel nachdenken. Die Bewegungen sind ziemlich automatisiert. Klar versucht man noch, technische Dinge zu verbessern, aber das sind pro Sprung nur wenige, fokussierte Korrekturen. Aber wenn man dann erfolgreich über die Latte gesprungen ist, dann ist natürlich das Gefühl vom Fliegen die Belohnung.

Du hast dich in der laufenden Saison nochmals gesteigert, bist schneller im Anlauf geworden und greifst nun zu härteren Stäben. Wie schwierig ist es rein mental, sich auf das neue Material einzustellen?

Angelica: Das ist in der Tat eine gewisse Herausforderung. Dadurch verändert sich das Gefühl, aber auch das Timing des Sprungs. Wenn man auf neue, härtere Stäbe wechselt, dann ist das schon ein bisschen eine Mutprobe, man muss sich immer zuerst ein bisschen daran gewöhnen. Aber genau solche Veränderungen sind auch spannend, weil sie einem die Möglichkeit geben, noch höher zu springen.

Neben dem Spitzensport absolvierst du ein Masterstudium in Betriebswirtschaftslehre. Ein extrem voller Terminkalender – wie schaffst du den Spagat zwischen Hörsaal, Kraftraum und weltweiten Diamond-League-Meetings?

Angelica: Ich habe meinen Master Ende letzten Jahres abgeschlossen. Um das zu erreichen, brauchte es auf jeden Fall viel Organisation und eine gewisse Flexibilität. Aber für mich war es immer sehr wichtig, neben dem Sport noch etwas anderes zu haben, das mich fordert und interessiert. Und manchmal hilft es auch, wenn der Kopf nicht immer nur ans nächste Training denkt.

Du startest seit vielen Jahren für den LC Zürich, trainierst aber viel in Magglingen. Was bedeutet dir die Vereinsbasis und die Schweizer Leichtathletik-Familie als Rückhalt?

Angelica: Sehr viel! Auch wenn ich viel unterwegs bin und grösstenteils in Magglingen trainiere, bleibt der Kanton Zürich meine Heimat. Der LCZ hat mich auf meinem Weg immer unterstützt und begleitet. Die Schweizer Leichtathletik-Familie generell ist etwas unglaublich Schönes. Man kennt sich, man fiebert mit und freut sich über die

Erfolge. Und momentan boomt die Schweizer Leichtathletik ja sehr...



Stabhochsprung ist eine Disziplin, bei der man fast jeden Wettkampf mit einem Fehlversuch oder dem Reißen der Latte beendet, es sei denn, man gewinnt und hört auf. Wie lernt man als Athletin, so eng mit dem vermeintlichen «Scheitern» zu leben?

Angelica: Man muss lernen, einen Fehlversuch nicht nur als «Scheitern» zu sehen. Denn häufig gibt es auch Dinge, die bei dem Sprung gut waren. Wenn man einen Wettkampf beendet und eine Höhe nicht geschafft hat, dann sehe ich das mehr als Motivation, es beim nächsten Mal besser zu machen und die Höhe zu meistern.

Welche Ziele verfolgst du noch im Stabhochsprung bzw. welche Ziele möchtest Du unbedingt noch erreichen?

Angelica: Das Hauptziel ist natürlich eine Olympiamedaille. In Paris war ich Vierte, diese Platzierung will ich in Los Angeles 2028 verbessern. Und dann gibt es da noch diese magische Höhe von 5 Metern...

Wenn du jungen Athletinnen und Athleten aus unserem Unihockey-Verein einen einzigen Rat mit auf den Weg geben könntest: Welcher wäre das um sportlich erfolgreich zu werden?

Angelica: Habt Spass bei dem, was ihr macht und wagt es, gross zu träumen.

Hattest du eigentlich auch schon direkte Berührungspunkte mit unserem Sport Unihockey, oder was sagt dir der Sport generell?

Angelica: Natürlich! Früher in der Schule haben wir oft Unihockey gespielt und auch bei meinem ehemaligen Club in Winterthur gab es jedes Jahr ein Plauschturnier. Und natürlich gibt es auch immer wieder Unihockeyspieler/innen, die in Magglingen Trainings absolvieren, da lernt man schon auch viel über andere Sportarten.

Vielen herzlichen Dank für dieses sehr interessante Gespräch – es ist sehr eindrücklich deinen Werdegang mitzuverfolgen und wir freuen uns weitere Höhenflüge von dir miterleben zu dürfen. Alles Gute und eine verletzungsfreie und erfolgreiche weitere Karriere

Chrigi Maurer

**WIR LASSEN SIE
NICHT FRIEREN
WIR INSTALLIEREN.**





STECHE
SANITÄR & HEIZUNG

Ein Ziel. Ein Weg. Ein Team.



043 399 11 11
mcu.swiss

Grafik.
Web.
Druck.
Film.
Foto.



mcu
ALL IN ONE

Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2
8610 Uster

Am 1. Juli 2026 hat die International Floorball Federation (IFF) das neue Regelwerk für das weltweite Unihockey in Kraft gesetzt. Diese umfassenden Anpassungen verfolgen primär das Ziel, den Schutz der Akteure auf dem Feld zu erhöhen, den Spielfluss durch das Unterbinden taktischer Verzögerungen zu beschleunigen und die Attraktivität des Sports für Zuschauer zu steigern. Das neue Reglement setzt dabei klare Leitlinien, die das Spiel moderner, sicherer und dynamischer machen. Die Neuerungen lassen sich in drei zentrale Schwerpunkte unterteilen.

Sicherheit der Goalies

Der Schutz der Torhüter steht nun stärker im Fokus, da die Intensität und die Anzahl gefährlicher Zusammenstösse im Torraum zuletzt stark zugenommen haben. Drei konkrete Regeländerungen setzen hier an, um die Torhüter besser zu schützen:



- **Pflicht zur Kollisionsvermeidung:** Feldspieler müssen sich in angemessener Weise bemühen, eine Kollision mit einem Goalie im Torraum zu verhindern. Wird dies unterlassen, liegt ein sanktionierbares Vergehen vor.

- **Absolutes Schutzraum-Verbot:** Stürmer und Verteidiger dürfen den kleinen Schutzraum nicht mehr durchqueren. Dieser Bereich ist ausschliesslich den Goalies vorbehalten.
- **Verbot von gezielter Sichtbehinderung:** Es ist untersagt, sich wiederholt primär auf den Goalie zu konzentrieren und diesem gezielt zu folgen, nur um mit dieser alleinigen Absicht die Sicht zu ver-sperrern.

Attraktivität und Intensität des Spiels

Um den Sport für das Publikum noch attraktiver und dynamischer zu gestalten, wurden wesentliche «Tempobremsen» gelöst und neue Highlights geschaffen.



Vier Punkte sollen dazu beitragen:

- **Konsequentes Vorgehen gegen Halten:** Das Halten gilt als eine der grössten Herausforderungen im Unihockey. Es blockiert ein flüssiges Spiel, raubt kreativen Spielern den nötigen Raum für ihre Fähigkeiten und verlangsamt das gesamte Spielgeschehen. Die neue Regelung definiert das Halten nun noch konkreter.



planen bauen einrichten



glb-zuerich-land.ch

- **Penaltyschiessen:** Das Prozedere startet wie gewohnt: Fünf verschiedene Spieler jedes Teams führen die ersten fünf Strafstösse aus. Bleibt das Ergebnis danach unentschieden, fällt eine grosse Barriere: Ab sofort darf jeder Spieler jeden weiteren Strafstoss ausführen – auch mehrfach hintereinander.
- **Tore durch Goalies:** Was sich im modernen 3-gegen-3-Format der IFF bereits bewährt hat, hält nun offiziell Einzug in das klassische 5-gegen-5-Unihockey. Wenn ein Torhüter selbst ein Tor erzielt, sorgt dieser seltene, emotionale Moment für massive Begeisterung auf den Rängen und in den Medien.
- **Eindämmung taktischer Scharmützel:** Kleinere Auseinandersetzungen bei Spielunterbrechungen verlangsamen die Dynamik durch langwierige Diskussionen. Bisher wurden diese Situationen oft strategisch genutzt: Teams provozierten gezielt kleine Strafen für beide Seiten, um ein 4-gegen-4 zu erzwingen oder in der Schlussphase (bei eigenem verlassenen Tor) ein vorteilhafteres 5-gegen-4 anstelle eines 6-gegen-5 auszuspielen. Zwei Anpassungen unterbinden dies: Gleichzeitige Strafen haben keinen Einfluss mehr auf

die Anzahl der Spieler auf dem Spielfeld und zudem sorgt neu eine «Provokationsstrafe» dafür, dass die Person, welche die Auseinandersetzung nachweislich ausgelöst hat, eine zusätzliche kleine Bankstrafe riskiert.

Die Marke Unihockey und das Spielklima

Der dritte Schwerpunkt widmet sich der Professionalisierung des äusseren Erscheinungsbildes und der Beruhigung der emotionalen Kulisse neben dem Feld. Unihockey orientiert sich hierbei an den etablierten Standards anderer internationaler Top-Sportarten:



- **Klare Regeln in der Wechselzone:** Auf der Bank kehrt optische Disziplin ein. Während des laufenden Spielbetriebs darf jeweils nur noch eine einzige Betreuungsperson stehend Anweisungen geben.
- **Strikte Sitzpflicht:** Alle Ersatzspieler müssen auf der Bank sitzen bleiben. Das unruhige Stehen an der Bande fällt weg, was die Unruhe am Spielfeldrand minimiert, die Sicht für alle Beteiligten verbessert und das gesamte Spielklima positiv beeinflusst.

Nüssli

Carreisen/Transporte/Kran

Nüssli AG
Brauistrasse 5a
8308 Agasul

Tel. 052 346 14 15
info@nuessli-carreisen.ch

Ihr freundliches, familiäres und unkompliziertes Unternehmen aus Agasul für Carreisen, Transporte oder Kranarbeiten – wir freuen uns auf Sie.

www.nuessli-agasul.ch

Pfannen Stiel



Restaurant Pfannenstiel

Jann, Nicolà und ihr Team
freuen sich auf deinen Besuch

Schön, dass du bei uns bist. Mit viel Leidenschaft und Freude verwöhnen wir dich mit ehrlicher Schweizer Küche, ganz nach unserem Motto: «Es hät solangs hät.»
Das Restaurant Pfannenstiel ist ein gemütlicher Landgasthof mit viel Charme. Ein Ort zum Zusammensitzen, Geniessen, Lachen, Jassen und Feiern. Diese besondere Atmosphäre möchten wir bewahren und mit viel Herz weiterführen.



Restaurant Pfannenstiel

Herrenweg 380 | 8706 Meilen

Tel. 044 923 55 44 | info@restaurant-pfannenstiel.ch
www.restaurant-pfannenstiel.ch

J&S-Coach

Mit seinem Rücktritt hat Renato Studer auch den Bereich von Jugend&Sport an Sabrina Streuli übertragen. Sie ist nun zuständig für die kompletten J&S-Kurserstellungen, -Abrechnungen, - Kursempfehlungen und auch für die 1418-Coaches. Bei Fragen ist sie gerne erreichbar unter:

uhc_pfannenstiel@sabrina-streuli.ch.

Solidaritäts-Saisonkarte NLB

Sichere Dir noch heute die Solidaritäts-Saisonkarte für die kommenden NLB-Saison im Fanshop. Diese ist für nur 39.99 CHF (Erwachsene) bzw. auch für Jugendliche und Familien erhältlich. Ziel ist es, dass sich möglichst viele Pfanni-Fans mit dem Fanionteam solidarisieren, den Aufwand des Teams und der Organisation schätzen und einen Teil zur nächsten NLB-Story beitragen – es wird nicht nur auf, sondern auch neben dem Feld etwas geboten - bis bald in der Kirchwies!

Helfereinsätze

Bemühe Dich frühzeitig darum die benötigte Anzahl Helfereinsätze einzutragen und auch zu leisten. So hilfst du mit, unsere Heimspiele und Anlässe einwandfrei durchzuführen und vermeidest unnötige Umtriebe oder Bussen. Aktive (inklusive U16 & Jun B) müssen pro Saison mindestens 5 Helfereinsätze leisten, Aktive ohne Lizenz und Junioren/innen mindestens deren 2 Helfereinsätze (ist eine Abschätzung, im schlimmsten Fall kann es noch einen Einsatz mehr geben). Gerne dürfen auch mehr Einsätze oder Einsätze durch Eltern geleistet werden, der Verein freut sich sehr darüber.

Chüelbox digital oder per Post

Neu gibt es im persönlichen Online-Login ein Auswahl-Feld, ob das Clubmagazin «Chüelbox» digital oder in Papierform per Post zugestellt werden soll. Wir bitten selbständig die richtigen Einstellungen im Sinne der Nachhaltigkeit vorzunehmen. Bei Fragen: info@uhcpfannenstiel.ch.

Mitgliederrechnungen

Die Mitgliederrechnungen (Aktive, Junioren, Gönner, Passive) wurden in der ersten August-Hälfte 2026 per eMail an die im Login festgelegte Adresse versandt mit Zahlungskonditionen 30 Tage netto. Wir bedanken uns herzlich für die Einhaltung dieser Konditionen, da es uns die Buchhaltung deutlich vereinfacht.

Termine – nicht verpassen

- 04.-06.09.2026** - Chilbi Maur mit UHC Pfanni-Schussmessenanlage & Grillstand
- 12.09.2026** - Saisonstart 2026/2027 mit 3-fach Heimrunde
- 19.09.2026** - Vereinsinternes Junioren F-Turnier in Egg
- 25.-27.09.2026** - Chilbi Egg mit UHC Pfanni-Grillstand
- 03./04.10.2026** - Chilbi Oetwil mit UHC Pfanni-Foodstand
- 03.10.2026** - 2. Pfanni-Kids-Day in Egg
- 05.-09.10.2026** - Trainingscamp für Junioren/innen in Egg
- 31.10.2026** - 3. Pfanni-Girls-Day
- 01.11.2026** - 3. Vereinsapéro des UHC Pfannenstiel
- 28.11.2026** - UHC Pfanni-Sponsorenapéro
- 16.01.2027** - Klassentreffen 3.0 in Egg
- 23.01.2027** - Juniorinnen E-Turnier in Egg
- 04.04.2027** - GGA Maur Juniors F-Cup
- 12.04.2027** - 21. Mittelstufen Schulunihockeyturnier



Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

So zockt Egg

Internet & TV

ab

46.- /Mt.

~~66.-~~

GGAmaur

Persönlich. Einfach. Fair.

100er Club

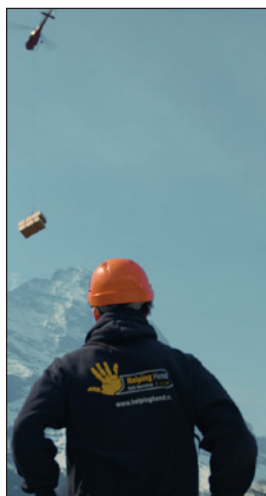
Anthamatten Andreas Egg	Binzegger Martin Binz	Bischof Thomas Davos Clavadel	Bischofberger Roland Maur	Bleiker Reto Oetwil am See
Bleisch Markus Oetwil am See	Bolliger Tobias Hinteregg	Canziani Roman Egg	Czermak Christoph Maur	Demuth Hans-Ulrich Hinteregg
Eck Colin Fällanden	Frei Simon Egg	Friedli Roland Egg	Gaiglat Patrik Forch	Gentile Donato Egg
Giannini Reto Egg	Gisler Philipp Binz	Grabher Dieter Egg	Graf Sabrina & Patrik Esslingen	Grieder Gabriel Egg
Haas David Männedorf	Haas Kurt Egg	Hasler Daniel Oetwil am See	Hauser Pascal Männedorf	Hostettler André Egg
Keller Alexander Pfaffhausen	Keller Maurus Hinteregg	Krauer Stephan Oetwil am See	Labruyère Rob Binz	Landolt Marcel Egg
Lanz Robert Hinteregg	Leutenegger Alexander Zürich	Luginbühl Alessandro Ebmingen	Meister Ernst Egg	Mühlemann Guido Zollikerberg
Müllli Björn Egg	Pfister Martin Forch	Rechsteiner Urs Ebmingen	Rehmann Thomas Egg	Schlecht Thomas Schwyzenbach
Schoch Walo Männedorf	Sigrist Stefan Maur	Stamm Karin & Mischa Forch	Stämpfli Marc Egg	Staudenmann Lukas Ebmingen
Streuli Reto Fischenthal	Sulser Silvio Ebmingen	Tobler Alex Ebmingen	Trinkner Urs Uster	Vetterli Edi Hinteregg
	Vögtlin Peter Hinteregg	Waldvogel Jenny & Markus Egg	Zangger Roland Erlenbach ZH	

Gönner und Sponsoren

Adverta Treuhand AG , Chur	Gärtnerei Egli GmbH , Egg
ALB24 GmbH , Hinteregg	Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann , Esslingen
Amstutz Sarah , Balgach	Getränkemärkt Urs Rauch , Meilen
APB FinCon GmbH , Meilen	GGA Maur , Dübendorf
Appenzeller Maschinenbetrieb GmbH , Egg	Giallo Pizza & Pasta , Egg
Autorama AG Wetzikon, Wetzikon	Giger Claudio , Langnau am Albis
Autoshow Aathal AG , Aathal	Giger Seraina , Esslingen
averecura ag (Wäckerling), Uetikon am See	GLB Zürich Land , Hinwil
Axanova AG , Uetliburg SG	Gossweiler Ingenieure AG , Kloten
Bär Irene & Hansruedi , Oetwil am See	Graf Felix , Maur
Bartenstein Rolf , Egg	gravotex GmbH , Gossau ZH
BeBo® Verlag und Training GmbH , Maur	Griesser Transporte AG , Uster
Bickel Werbetechnik AG , Wangen	Gusmo KIG , Zürich
bilder werkstatt , Oetwil am See	Gut Claudine , Maur
Binkert Florian , Zürich	HA-3 Architektur AG , Egg
Biplast AG , Stitterdorf	Hagers Bahnhofli Metzg , Oetwil am See
BM Belagsmanufaktur GmbH , Dübendorf	Halter AG Werkzeugbau , Hombrechtikon
Bodmer-Maag Florence , Esslingen	Hämmig Baumschule AG , Egg
Bongaards Randy , Oftringen	Hann Max , Egg
Brändli-Auderset Viviane , Hinteregg	happy-netz verwaltungs ag , Uerikon
Brunner's D-UrbanTraining , Uetikon am See	Haubensak Tengis , Esslingen
bryner.tech GmbH , Wallisellen	hausarztpraxis plus , Egg
Carrosserie Maurer , Oetwil am See	Helping Hand Full Service GmbH , Zollikon
Corrodi Geomatik AG , Stäfa	Hintermann AG , Herrliberg
Dide Body Work , Egg	Hiwi Bowling , Hinwil
Dr. med. vet. N. Kipfer Kleintierchirurgie , Egg	Holz + Werk AG , Fällanden
Drogerie Pieren & Co. , Egg	Hostpoint AG , Rapperswil-Jona
E. Kunz AG , Grüningen	HSSP AG , Zürich
Edelmann Nicolas , Maur	Hustech Installations AG , Bubikon
egolf verpackungs ag , Zürich-Altstetten	IB BauConsulting GmbH , Forch
Elektro Maag AG , Oetwil am See	IG Sport Egg , Männedorf
Elektro Winter AG , Jona	Impuls Restaurant , Wetzikon ZH
Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG , Stäfa	IT-Tech Föllmi GmbH , Oetwil am See
Emmenegger Garten-Tiefbau AG , Egg	J. Grimm AG , Oetwil am See
Fässler Fass-zination Sportförderung , Pfäffikon SZ	Kälin Esther , Egg
Forchbier GmbH / Krone Forch , Forch	Kämpfen Monika & Beat , Egg
Forrer Urs , Tann	Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG , Egg
Forstunternehmung Jürg Weber , Hinteregg	Keller Kran AG , Maur
Gadola Unternehmungen , Riedikon	Kernwein Robin , Zürich
Garage G. Zell GmbH , Volketswil	Kindler Jürgen , Oetwil am See
Garage Wolfensberger AG , Egg	Kindlers Kinder- und Wochenbettbetreuung , Oetwil am See

100ER CLUB / GÖNNER UND SPONSOREN

- Kiwanis Club Egg am Pfannenstiel, Egg**
 KPMG AG, Zürich
 Kristensen Livia, Maur
 Krucker Judith & Arno, Flims Dorf
 L. Fischer Treuhand GmbH, Egg
LANDI Maur Genossenschaft, Maur
 Landi ZOLA AG, Illnau
 Lenz Sarah, Egg
 Leuthold Tanja, Rütli ZH
Liegenschaften & Treuhand Werner Brus, Uster
Lippuner Immobilien & Verwaltungen AG, Zürich
 Lobnik AG, Männedorf
 Luchsinger Fabio, Uster
 Magical Messi, Jona
Maler & Gipser Roger Ribary, Egg
 Manser Storen GmbH, Männedorf
 Markus Kunz Malerei, Mönchaltorf
 Media-Center Uster AG, Uster
 Metzgerei E. Bleicher, Mönchaltorf
 Metzgerei Kratzer, Zollikerberg
 miniti GmbH, Zürich
Mobiliar Generalagentur Uster, Uster
Mocchetti Nufer & Partner AG, Zürich
 Mossi Patrick, Zürich
 Müller Peter, Grüt
 Neukom Marzolo AG, Uster
Nextplay Asset Management AG, Vaduz
 NISSAN Kreuzgarage, Esslingen
 Nord Lock AG, St. Gallenkappel
 Nüssli AG, Agasul
Oase Oetwil am See, Oetwil am See
 Ocean Drive Bar, Herrliberg
 Oehler Ursula, Winterthur
P2 & partner AG, Männedorf
 Päd's Fahrschule, Egg
 PeHoBe GmbH, Esslingen
 PEN Advisory GmbH, Egg
 Pfister Bauleitung, Esslingen
Pfister Werkzeugbau AG, Mönchaltorf
 Physiotherapie Esslingen, Esslingen
Physiotherapie und Sportrehabilitation zur Schanze, Zürich
 Pirates AG, Hinwil
 Pixelgipfel AG, Winterthur
 Promega AG, Jona
 Radio ZüriSee AG, Rapperswil-Jona
 Restaurant Pfannenstiel, Meilen
 Restaurant Schäfli-Marum Matum, Egg
 Restaurant St. Antonius, Egg
 Restaurant Terrasse, Oetwil am See
 Rhyner Maschinen Werkzeuge AG, Egg
 Roth & Reinhard AG FassadenService, Egg
 Rothenhofer Theres, Esslingen
 Rüegg Care, Binz
RUGGIERO AG Pflegen-Schützen-Unterhalten, Maur
 Salzmann Jorin, Hinteregg
SAU.CH - Sportagon GmbH, Tagelswangen
 Scharfenberger Thimo, Zürich
 Schättin Elektrokontrollen, Egg
 Scheiwiller Raum Erleben GmbH, Greifensee
 Schellendorfer Reto, Uster
 Scheuren Garage, Egg
 schlaeffer:associates, Rapperswil-Jona
 Schmid Bea, Männedorf
 Schneider Umweltservice AG, Meilen
 Schule DEDUCA, Küsnacht
 Schulthess Klinik Handchirurgie, Zürich
Seefeld-Garage AG - Filiale Aufdorf Garage Männedorf, Männedorf
SIMON PROtec Systems AG, Fehraltorf
 Solveva AG, Zürich
 SPAR Handels AG, St. Gallen
 Sportbahnen Atzmännig AG, Goldingen
 Straumann AG, Fällanden
 Studer Bruno, Oetwil am See
 Tanner (-Gadola) Susy & Kurt, Männedorf
 Umwerken - Beratungsbüro Jaus, Egg
 unhockeyshop.ch, Dürnten
 UPGREAT AG, Fehraltorf
 Volg Detailhandels AG, Winterthur
 Vonmoos Matthias, Birmensdorf ZH
 vonWe GmbH, Zürich
 W. Stecher AG, Stäfa
W. Stehli AG Garten- und Strassenbau, Gossau ZH
 Walter Pfäffli AG, Egg
 Weber Bau, Esslingen
 Workbooster GmbH, Fehraltorf
 WT Partner AG, Zürich
 Würth Elektronik (Schweiz) AG, Volketswil
 Yapi Web GmbH, Egg
 Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Isabelle Hugentobler, Egg
 Zürcher Kantonalbank, Egg
 Zürcher Gartenbau AG, Embrach
 Zweifel Weine & Getränke AG, Volketswil



www.helpinghand.ch



Helping Hand
Full Service GmbH

MOVING	UMZUG
TRANSPORT	TRANSPORT
ASSEMBLING	MONTAGE
RECYCLING	ENTSORGUNG
STORAGE	LAGER



SCAN ME

+41 (0)43 443 17 37
info@helpinghand.ch

Höhestrasse 90, 8702 Zollikon

Bad-Architektur

Gestaltung / Planung
Baubegleitung
Ausstellung

Sanitär / Service

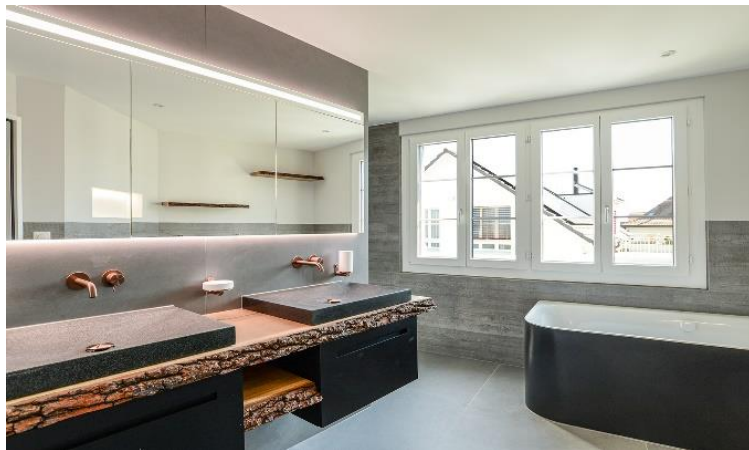
Neu- + Umbauten
Wartungen
Reparaturen

Heizung

Wärmepumpen
Öl – Gas Heizungen
Service

Spenglerei

Metalldächer
Fassaden
Photovoltaik



**Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG**
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Tel. 044 986 29 00

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Tel. 044 915 10 22

info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag - Donnerstag
09.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr
Freitag
09.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten Büro

Montag - Donnerstag
07.30-12.00 / 13.00-17.00 Uhr
Freitag
07.30-12.00 / 13.00-16.00 Uhr



Perfekt ausgerüstet für Ihren Urlaub.

Volkswagen Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Beratung rund um das passende Zubehör für Ihren Volkswagen.



Aufdorf Garage Männedorf
Aufdorfstrasse 172
8708 Männedorf
044 922 31 00

Seefeld-Garage AG
Rappervilerstrasse 50
8630 Rüti
055 240 13 55

